

# Hörbranz AKTIV

Heft 53, September 1985

Redaktion: Bürgermeister Severin Sigg



## AUF EINEN BLICK

### Aus der Gemeindeverwaltung

Rechnungsabschluß 1984 der Gemeinde . . . . .	2
Rechnungsabschluß 1984 des Abwasserverbandes . . . . .	5
Ausbau Diezlingerstraße und Kanalisierung . . . . .	5
Grundtausch für neuen Erdablagerungsplatz . . . . .	6
Ankauf des Stadlerareals . . . . .	6
Grundstücksverkauf für Betriebsansiedlung . . . . .	8
Entrümpelungsaktion im Herbst . . . . .	8
Vom Fundamt . . . . .	10
Abschied von Sr. Eva Maria . . . . .	11
Oberinnenwechsel im St. Josefsheim . . . . .	12
Abschied von Maria Fetz . . . . .	13
Schulwartwechsel in der Volks- und Hauptschule . . . . .	13
Linder August im Ruhestand . . . . .	14

### Aus den Schulen und Kindergärten

Aus den Kindergärten . . . . .	14
Eröffnungsbericht der Volks- und Hauptschule . . . . .	14

### Für unsere Gesundheit

Ansuchen um einen dritten prakt. Arzt . . . . .	18
Ordinationszeiten unserer prakt. Ärzte . . . . .	18
Ärztl. Sonn- und Feiertagsdienste . . . . .	18
Gripeschutzimpfung . . . . .	19
Krankenpflegeverein informiert . . . . .	20

### Gemeinschaftsleben – Vereinsleben

Abschied von Mil. Sup. Georg Gisinger . . . . .	21
Pfarrinzug von Pf. Roland Trentinaglia . . . . .	22
Hörbranz Orgelkonzerte . . . . .	24
Termine des kath. Bildungswerkes . . . . .	25
EM-Goldmedaille für Dorothee Deuring . . . . .	26
Hörbranz Schützenverein erfolgreich . . . . .	27
Zwei Europameistertitel für Miniaturgolfer . . . . .	28
Bericht des AC Hörbranz . . . . .	29
Schach Kurzpartien Turnier . . . . .	29
Aus der Turnerschaft . . . . .	30
Faschingsgilde Hörbranz Raubritter . . . . .	31

### Aus der Geschichte unserer Heimat

Aus der Chronik des Josefsheimes (Altersheim) . . . . .	31
Das Haus Ignaz Endraß . . . . .	39

### Im Lebenskreis

Geburten – Eheschließungen . . . . .	41
Sterbefälle – Hohe Geburtstage . . . . .	42

### Dies und Das

Evangelische Gottesdienste . . . . .	43
Nikolausaktion 1985 . . . . .	43
Aktion „Sicherer Schulweg“ . . . . .	44

### Zum Titelbild:

Investitur des neuen Pfarrers Roland Trentinaglia am 1.9.1985 (siehe Bericht im Innern des Heftes).

**RECHNUNGSABSCHLUSS 1984**

Die Gemeindevertretung hat am 5.7.1985 den Rechnungsabschluß 1984 genehmigt. Nachstehend erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben:

	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	298.920.--	3,875.385.--
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	83.229.--	293.165.--
2 Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	2,761.045.--	8,272.748.--
3 Kunst, Kultur, Kultus	41.239.--	770.815.--
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1,995.928.--	3,264.667.--
5 Gesundheit	880.036.--	3,631.849.--
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	2,405.164.--	6,001.086.--
7 Wirtschaftsförderung	9.321.--	181.720.--
8 Dienstleistungen	16,518.914.--	18,305.145.--
9 Finanzwirtschaft	28,072.280.--	8,469.496.--
<b>Gesamteinnahmen und Ausgaben</b>	<b>53,066.076.--</b>	<b>53,066.076.--</b>
1. Allgemeine Verwaltung, wie Kanzleiaufwand, Löhne, Aufwand für Amtsgebäude		3,747.521.--
2. Einnahmen aus Miete und Zuschüsse von anderen Gemeinden	298.924.--	
3. Aufwendungen für Feuerwehr sowie Anschaffung und Erhaltung von Geräten und Fahrzeugen		230.895.--
4. Zuschuß vom Landesfeuerwehrfonds	65.011.--	
5. Aufwendungen für Volksschule und Turnhalle ohne Heizung		1,154.631.--
6. Aufwendungen für Hauptschule ohne Heizung		843.050.--
7. Heizkosten für Volks- und Hauptschule und Turnhalle (kein Heizölankauf wegen Umstellung für Heizanlage)		18.000.--
8. Schulerhaltungsbeiträge für die Hauptschule von den Gemeinden Hohenweiler und Möggers	308.880.--	
9. Beitrag der Gemeinde für die Sonderschulen		189.082.--
10. Beitrag der Gemeinde für den polytechnischen Lehrgang		509.548.--
11. Erhaltung und Betrieb der Kindergärten		2,204.694.--

	Einnahmen	Ausgaben
12. Beiträge der Eltern für die Kindergärten	59.504.--	
13. Beitrag des Landes für die Kindergärten	1,092.132.--	
14. Neubau des Sportheimes mit Anlagen		3,089.173.--
15. Erhaltung der Sportanlagen		73.545.--
16. Beiträge an Sportvereine		133.123.--
17. Beitrag des Landes für Sportanlagen	860.200.--	
18. Beitrag des Bundes für Sportanlagen	310.000.--	
19. Pachteinnahmen von den Sportanlagen	106.880.--	
20. Beitrag an Musikschule Leiblachtal		472.904.--
21. Beitrag an den Landeswohnbaufonds		606.000.--
22. Beitrag an das Rote Kreuz, Landesverband		340.286.--
23. Beitrag zur Abdeckung des Defizits der Krankenhäuser		2,781.045.--
24. Beitrag des Landes zur Deckung des Defizits der Krankenhäuser	721.113.--	
25. Instandhaltung der Gemeindestraßen		404.654.--
26. Neubau von Gemeindestraßen (Diezlings, Leonhards, Gehsteig Kirchdorf)		2,900.950.--
27. Erhaltungs- und Betriebskosten der Geräte und Maschinen im Bauhof		547.715.--
28. Beiträge der Gemeinde für den Ausbau des Ziegelgrabens		389.611.--
29. Neubau beim Wasserleitungsnetz		262.547.--
30. Neubau Wasserpumpwerk		3,694.121.--
31. Erhaltungs- und Betriebskosten der Wasserversorgung		1,122.954.--
32. Eingänge für Installationen von Wasserleitungen	125.991.--	
33. Eingänge an Wasserbezugsgebühren	1,102.385.--	
34. Eingänge an Wasseranschlußgebühren	109.726.--	
35. Aufnahme von Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds für das Wasserpumpwerk	1,383.000.--	
36. Beitrag des Landes f.d. Wasserpumpw.	800.980.--	
37. Neubau der Ortskanalisation		5,789.847.--
38. Beitrag an den Abwasserverband für die Kläranlage		2,616.857.--
39. Schulden- und Zinstilgung für die Kanalisation		661.691.--
40. Aufnahme von Darlehen vom Wasserwirtschaftsfonds für die Kanalisierung	2,178.000.--	

	Einnahmen	Ausgaben
41. Landesbeitrag für den Bau der Kanalisierung	1,153.395.--	
42. Eingänge an Kanalanschlußbeiträgen	4,114.695.--	
43. Eingänge an Kanalbenützungsgeldern	2,893.117.--	
44. Eingänge für die Herstellung von Kanalanschlußleitungen	664.190.--	
45. Sonstige Erhaltungskosten für die Kanalisation einschließlich Erhaltung der Hausanschlußleitungen		854.367.--
46. Ausgaben für Müllabfuhr		744.507.--
47. Einnahmen aus der Müllabfuhr	672.647.--	
48. Schneeräumung, Kiesstreuung und Straßenkehrung		194.690.--
49. Betreuung der gärtnerischen Anlagen		80.837.--
50. Neubau Straßenbeleuchtung		138.591.--
51. Stromkosten und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung		80.853.--
52. Neubau des Friedhofes		1,635.453.--
53. Erhaltung des Friedhofes		108.420.--
54. Beitrag des Landes für den Neubau des Friedhofes	269.920.--	
55. Eingänge an Gräbergebühren	56.250.--	
56. Miet- und Pachteinnahmen von Gebäuden und Grundstücken	289.955.--	
57. Verkauf von Grundstücken	600.952.--	
58. Eingang an Grundsteuer	806.203.--	
59. Eingang an Gewerbesteuer	3,564.213.--	
60. Eingang an Lohnsummensteuer	1,316.001.--	
61. Eingang an Getränkesteuer	1,271.802.--	
62. Eingang an Hundesteuer	62.800.--	
63. Eingang an Gästetaxen	46.059.--	
64. Eingang an Verwaltungsabgaben	90.380.--	
65. Zuweisung an Ertragsanteilen nach der Finanzkraft und Bevölkerung	18.290.583.--	
66. Zuweisung von schlüsselmäßigen Bedarfzuweisungen	2.228.332.--	
67. Bezahlung der Landesumlage		1,096.217.--
68. Bezahlung der Sozialhilfe		992.834.--

Der Schuldenstand der Gemeinde betrug am 31.12.1984 S 19,186.091.-- und resultiert aus den Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds für den Bau der Wasserversorgung und Kanalisation mit einem Zinssatz von einem und zwei Prozent.

## RECHNUNGSABSCHLUSS 1984 DES ABWASSERVERBANDES

Der Abwasserverband Leiblachtal hat am 20.6.1985 und die Gemeindevertretung Hörbranz am 5.7.1985 den Rechnungsabschluß 1984 genehmigt. Dieser schließt mit S 21,243.563.-- ab. Nachstehend erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Positionen:

	Einnahmen	Ausgaben
Abrechnung Neubau Kläranlage		8,599.625.--
Kanalleitung nach Hohenweiler		6,777.190.--
Aufnahme von Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds	10,859.000.--	
Beitrag des Landes für den Neubau	2,997.000.--	
Zinsaufwand für aufgenommene Darlehen		2,067.549.--
Stromkosten		975.628.--
Betriebsmittel und chem. Mittel		349.147.--
Instandhaltung der Maschinen		93.972.--
Transportkosten für Klärschlamm		218.435.--

Die Kläranlage Leiblachtal reinigt die Abwässer mit 98 % Reinigungsgrad sehr gut. Täglich werden durchschnittlich 2.500 m<sup>3</sup> Abwässer übernommen. Der Anfall des Schmutzbeiwertes ist sehr unterschiedlich. Die Auslastung der Kläranlage liegt derzeit bei 80 %

Der Klärschlamm wird laufend an die Landwirtschaft abgegeben und hat während der Vegetationszeit einen guten Absatz. Die Untersuchung des Klärschlammes durch die Vbg. Umweltschutzanstalt hat eine sehr gute Qualität nach den Richtlinien ergeben.

## AUSBAU DIEZLINGERSTRASSE UND KANALISIERUNG

Derzeit erfolgt die Erweiterung der Kanalisierung entlang der Diezlingerstraße und wird zu den Häusern nördlich der Parzelle Berg geführt.

Im Zuge dieses Kanalbaues wird auch die Diezlingerstraße vom derzeitigen Ausbauende zur Allgäustraße ausgebaut. Die Arbeiten gehen allerdings etwas schleppend voran, sodaß mit der Fertigstellung erst im Frühjahr 1986 gerechnet werden kann.



Neuanlage der Diezlingerstraße im Bereich des Hauses Diezlingerstraße 20 (Mangold Gebhard)

### GRUNDTAUSCH FÜR NEUEN ERDABLAGERUNGSPLATZ DER GEMEINDE

Der bisherige Erdablageplatz an der Heribrandstraße vor dem Stöhrenholz wird auf Grund des Wunsches des Grundeigentümers eingeebnet, begrünt und wieder der Bewirtschaftung durch die Landwirtschaft zugeführt. Die Gemeinde benötigt jedoch irgend eine Ablagerungsmöglichkeit. Auch viele Bürger unserer Gemeinde haben in den letzten Jahren diesen Platz benützt, wenn es bei Hausbauarbeiten oder im Garten Steine, Erde, Sträucher usw. gibt, welche an geordneter Stelle abgelagert werden sollen. Um weiterhin diese Möglichkeit zu haben, hat die Gemeinde das angrenzende Grundstück des Hilbe Hugo mit 20.570 m<sup>2</sup> gegen den Tausch des restlichen Bildstockfeldes am St. Martinsweg mit 9.870 m<sup>2</sup> erworben. Beide Grundstücke liegen im Landwirtschaftsgebiet des Flächenwidmungsplanes. Um für den neuen Ablagerungsplatz eine geeignete Zufahrtmöglichkeit zu erhalten, wurde von Johann Guschl, Lochau, noch ein Grundstück in der Größe von 1677 m<sup>2</sup> um S 250.-- pro m<sup>2</sup> erworben. Die künftige Ablagerungsfläche wird wesentlich kleiner gehalten als die bisherige und zum gegebenen Zeitpunkt wieder ausgeebnet und angesät.

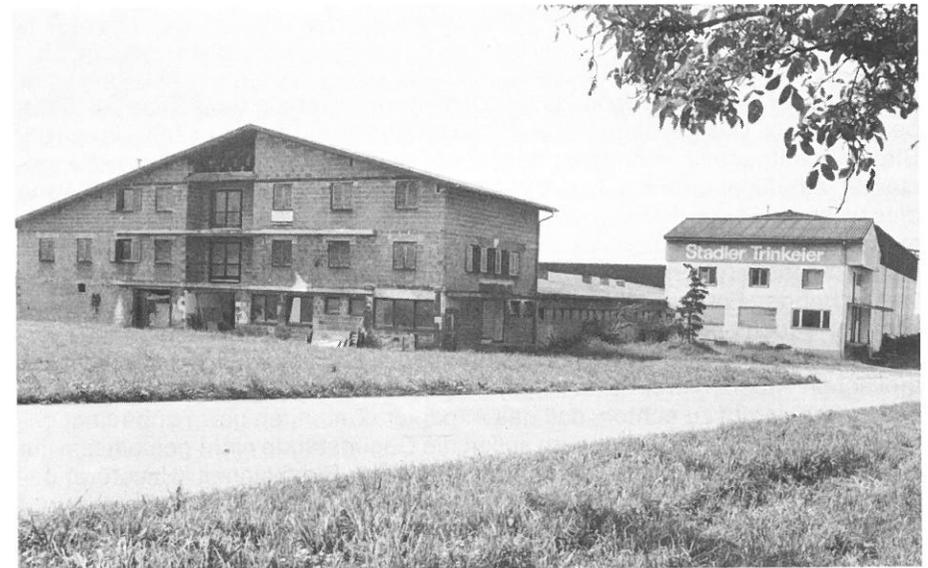
Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß auf diesem Platz kein Müll abgelagert werden kann.

### GEMEINDE ERWIRBT STADLERAREAL

Am 19. August 1985 hat die Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen, das Stadlerareal an der Krüzastraße zu erwerben. Man kann sagen, daß dieses Areal in den letzten 15 Jahren eine eigene Geschichte durchgemacht hat. Es kam nicht mehr zur vollständigen Fertigstellung und die Verwahrlosung der Gebäude und deren Umgebung hat das Seinige dazugetan, um ein Schandfleck in der Gemeinde zu werden.

Als dieses Areal zur Versteigerung kam, hat die Vorarlberger Volksbank, um we-

nigstens einen Teil des aushaftenden Darlehens zu erhalten, dieses als Alleinbieter um den Ausrufpreis von S 5.700.000.-- erworben. Die Vlb. Volksbank konnte natürlich mit diesem Areal selbst nichts anfangen und beabsichtigte daher, dieses wieder zu veräußern. In der Folge interessierte sich auch eine Firma für das Gelände, um nach Abbruch der Gebäude einen Betrieb aufzubauen. Die diesbezüglichen Grundverhandlungen verliefen vorerst auch positiv, da dies auch für die Gemeinde eine gute Lösung war, um die ganzen Gebäude abzubauen. Daher ist die Gemeinde auch nicht als Kaufkonkurrent aufgetreten. Um so größer war dann plötzlich die Überraschung, daß nicht diese Firma, sondern der Landwirt Peter Rupp, das Stadlerareal erworben hat, mit der Begründung zur landwirtschaftlichen Nutzung. Bald war jedoch zu erkennen, daß die Gebäude teilweise für Gewerbe oder Lagerräume genutzt werden sollten. Da das ganze Areal aber in der Landwirtschaftszone des Flächenwidmungsplanes liegt, hätte zuerst eine Umwidmung in Gewerbegebiet erfolgen müssen. Der Raumordnung- und Bauausschuß haben jedoch wegen des schlechten Gebäudezustandes und weil große Teile der Gebäude für Gewerbe ungeeignet sind, vorgeschlagen, eine Umwidmung in diesem Zustand nicht vorzunehmen. Aus diesem Grund hat Peter Rupp erklärt, der Gemeinde dieses Areal anzubieten und hat dann auch ein Kaufangebot gestellt. Der Kaufpreis betrug S 2.850.000.-- zuzüglich der für Peter Rupp bisher angelaufenen Kosten der Gebäudesanierung mit S 912.826.--, somit zusammen S 3.762.826.--. Wenn man noch die Abbruchkosten sowie die Steuern und sonstigen Abgaben für den Kauf dazurechnet, belaufen sich die Gesamtkosten auf über S 5.000.000.--. Umgelegt auf den m<sup>2</sup> Grundfläche kostet dieser dann knapp über S 500.--.



## GRUNDSTÜCKSVKAUF FÜR BETRIEBSANSIEDLUNG

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.8.1985 wurde an die Fa. Herbert Dietachmair im Bereich der Autobahnauffahrt Hörbranz - Lochau ein Grundstück mit 6.281 m<sup>2</sup> verkauft mit der Auflage, einen Betrieb zu errichten. Der Kaufpreis beträgt S 550.-- pro m<sup>2</sup>. Zwei Drittel des Kaufpreises werden über eine Bankfinanzierung an die Gemeinde bezahlt. Das restliche Drittel wird auf Grund der Förderungsrichtlinien für Betriebsgründungen gestundet und mit der Lohnsummensteuer auf 10 Jahre abgerechnet. Wird die festgelegte Zahlungsrate durch die Lohnsummensteuer nicht abgedeckt, ist die Differenz nachzuzahlen. Die Abwicklung der Bezahlung des Kaufpreises erfolgt über die Österr. Kommunalkredit Aktiengesellschaft Wien, die für Grundkäufe und Erschließungen bei Betriebsgründungen günstige Darlehensbedingungen bietet. Darlehensnehmer ist zwar die Gemeinde, die Zahlungsverpflichtung trifft jedoch den Grundkäufer. Gleichzeitig mit dem Kauf wurde auch ein Optionsvertrag mit der Firma Herbert Dietachmair abgeschlossen, der beinhaltet, daß die Firma innert 5 Jahren ein weiteres angrenzendes Grundstück mit 5.614 m<sup>2</sup> erwerben kann, mit der Auflage der vollen gewerblichen Nutzung. Inzwischen wurde mit der Errichtung dieses Betriebes, in dem Sondermaschinen erzeugt werden, begonnen. Mit Anfang 1986 ist die Inbetriebnahme vorgesehen.

## ENTRÜMPELUNGSAKTION

Für die heuer zweite Entrümpelungsaktion wird als Termin der 29. bis 31. Oktober festgelegt. Das Gerümpel muß an den bestimmten Tagen um 7.30 Uhr an der Straße bereitgestellt sein. Es ist besonders darauf zu achten, daß lose Gegenstände unbedingt gebündelt oder in Säcke, Schachteln usw. gefüllt sind. Wenn dies nicht der Fall ist, können diese Gegenstände vom Personal nicht mitgenommen werden, da sonst für das Aufladen zuviel Zeit benötigt wird und der Fahrplan nicht eingehalten werden kann. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Altreifen bei der Entrümpelungsaktion nicht mitgegeben werden können. Diese können, jedoch ohne Felgen, bei der Fa. Josef Forster, Lochau, kostenlos jederzeit abgegeben werden. Da gleichzeitig mit der Entrümpelungsaktion vom katholischen Arbeiterverein eine Altpapiersammlung durchgeführt wird, ist auch besonders darauf zu achten, daß das Altpapier (Zeitungen usw.) unbedingt gebündelt ist. Bei Siedlungshäusern sollen die Gegenstände nicht gemeinsam auf einen Haufen gelagert werden, sondern bei jeder Blockeinheit (Haustüre) getrennt.

Damit das Aufladen zügig vorangehen kann, sind die Gegenstände **je nach Material** (Metall, Papier, Holz usw.) **separat nebeneinander bereitzustellen!**

## Fahrplan:

Dienstag, 29. Oktober 1985

Lochauer Straße, Europadorf, Am Sportplatz, Unterhochstegstraße, Maihofstraße, Alemannenweg, Dr.-Haltmeier-Weg, Seestraße, Blumenweg, Herrenmühlstraße, Leiblachstraße, Gartenstraße, Salvatorstraße, Haldenweg, Amerikaweg, Hochstegstraße, Starenmoosweg, Moosweg, Straußenweg, Bintweg, Weidachweg, Genfahlweg, Richard-Sannwald-Platz, Grenzstraße, Staudachweg, Uferstraße, Sägerstraße.

Mittwoch, 30. Oktober 1985

Lindauer Straße, Raiffeisenplatz, Heribrandstraße, Patochaweg, Römerstraße, Josef-Matt-Straße, Leonhardstraße, Birkenweg, Im Ried, Schützenstraße, Kirchweg, St.-Martins-Weg, Erlachstraße, Lehmgrube, Grünaustraße, Diezlinger--Straße, Gwiggerstraße, Flurweg, Wuhrstraße, Bergerstraße, Am Berg, Sonnenweg, Georg-Platz-Weg, Grabenweg.

Donnerstag, 31. Oktober 1985

Ziegelbachstraße, Rhombergstraße, Reutemannweg, Schwedenstraße, Krüzastraße, Allgäustraße, Lehenweg, Brantmannstraße, Rosenweg, Schmittenstraße, Am Bächle, Ruggbachweg, Fronhoferstraße, Backenreuter Straße, Am Giggelstein, Weinbergstraße, Rebenweg, Rechbergstraße, Kelterweg, Ruggburgstraße, Hoferstraße, Am Halbenstein, Hochreute.

## Aktion zur Abfuhr von Autowracks

Über die Sommermonate konnte wiederum festgestellt werden, daß eine größere Anzahl von Autowracks auf Vorplätzen, an Straßenrändern, auf Wiesen usw. abgestellt sind und unsere natürliche Umwelt, in der wir leben müssen, belasten. Oft liegt es nur an der notwendigen Eigeninitiative, die praktisch wertlosen Autowracks ordnungsgemäß beseitigen zu lassen.

Die Gemeinde führt daher wieder eine Aktion durch, um diese Autowracks abführen zu lassen. Wer also ein Autowrack abführen lassen will, möge dies sofort im Gemeindeamt melden, wobei ein Unkostenbeitrag von S 150.-- pro PKW zu zahlen ist.

Die Gummireifen sollten jedoch vorher abmontiert werden, da diese bei der Abfuhr nicht inbegriffen sind.

Es sei auch einmal darauf hingewiesen, daß nach den Bestimmungen des Landschaftsschutzgesetzes das Abstellen von Autowracks verboten ist und bei Anzeigen die Bezirkshauptmannschaft auch eine entsprechende Strafe verhängt.

## BEIM FUNDAMT HÖRBRANZ WURDEN NACHSTEHENDE GEGENSTÄNDE ABGEGEBEN:

goldenes Kinderarmband	17.6.1985
blauer Kinderschirm	21.6.1985
4 Schlüssel am Ring	24.6.1985
rotes Puch - Damenrad	25.6.1985
hellbraune Schlüsseltasche, „Ford„	1.7.1985
4 Schlüssel mit schwarzem Fuchsschwanz	5.7.1985
blaue Jenas - Jacke	4.7.1985
braune Schlüsseltasche „Morscher“	12.7.1985
Herrenbrille mit getönten Gläsern	12.7.1985
weinrote Schlüsseltasche „Leder Luger“	17.7.1985
orange Geldbörse, 2 Schlüssel an der Schnur	22.7.1985
3 Schlüssel mit Nagelzwickler	26.7.1985
offener Betrag	26.7.1985
Schlüssel	26.7.1985
violettes Herrenrad	29.7.1985
blaues Damenrad	6.8.1985
grünes, selbstlackiertes Herrenrad	6.8.1985
1 Schlüssel in brauner Tasche	12.8.1985
Jugendrad, silbergrau	21.8.1985
Lesebrille, Metallfassung	4.9.1985
Schlüsselbund mit 4 kl. Schlüsseln	4.9.1985
schwarze Schlüsseltasche	4.9.1985
gelbes Brillenetui	4.9.1985
Steckschlüssel	4.9.1985
grünes Damenrad	9.9.1985

## VERLUSTMELDUNGEN

braune Ledergeldbörse mit Geldbetrag	20.6.1985
grauer Damenschirm	26.6.1985
Schlüsselbund mit „E“ Anhänger	28.6.1985
beige - braune Herrenjacke mit Reißverschluss	28.6.1985
braune Geldbörse, S 225.-- Inhalt	28.6.1985
schwarze Schlüsseltasche mit Reißverschluss	2.7.1985
braune Schlüsseltasche „Rhodos“	9.7.1985
Herrenarmbanduhr „Casino“, schw. Lederband	11.7.1985
Herrenarmbanduhr, Rückseite „Peter“	16.7.1985
Geldbörse mit Ausweis	22.7.1985
gold. Damenarmbanduhr mit Kettenband	22.7.1985
Kinderreithelm aus schwarzem Samt	25.7.1985

zwei 500-Schillingnoten	12.8.1985
gemustertes Adressbuch	30.8.1985
weinrote Geldbörse mit Klappverschluss	4.9.1985

Wir möchten die Bürger der Gemeinde Hörbranz nochmals auf die Schlüsselbund - Anhänger aufmerksam machen, die dazu dienen sollen, daß verlorene Schlüssel wieder zu ihrem Besitzer kommen.

Der Anhänger ist ein gelochtes Metallplättchen mit der Aufschrift „Fundamt der Gemeinde A-6912 Hörbranz“. Auf der Rückseite ist eine Nummer angebracht. Diese Nummer wird zusammen mit Name und Adresse des Schlüsselbundbesitzers im Fundamt Hörbranz vermerkt. Wird nun ein Schlüsselbund mit diesem Anhänger gefunden und beim Fundamt Hörbranz abgegeben, kann damit der rechtmäßige Besitzer sofort ermittelt werden. Name und Adresse des Eigentümers bleiben geheim.

Dieser Schlüsselbundanhänger kann ab sofort gegen eine Schutzgebühr von S 5.-- beim Gemeindeamt (Meldeamt) abgeholt werden. Wir hoffen, der Bevölkerung von Hörbranz damit einen guten Dienst erweisen zu können.

## VERÄNDERUNGEN IM GEMEINDEDIENST

### ABSCHIED VON SR. EVA-MARIA GEISSLER

Am letzten Freitag im August nahmen in einer Feierstunde im St. Josefsheim die Gemeinde und Pfarre Abschied von Sr. Eva Maria Geissler, die 24 Jahre lang als Kindergärtnerin im Kindergarten Dorf sowie im Altersheim tätig war und nebenbei auch verschiedene Aufgaben in der Pfarrei wahrgenommen hat. Für die Tätigkeit als Leiterin des Kindergartens Dorf dankte ihr Bgm. Severin Sigg mit herzlichen Worten und übergab ihr Erinnerungsgeschenke im Namen der Gemeinde Hörbranz. Auch Pfarrer Dr. Johann Säly dankte Sr. Eva-Maria für all ihr segensreiches Wirken in Pfarre und Gemeinde.

Der Vorsitzende des PGR sprach dann von den vielen Bemühungen, um Sr. Eva-Maria ein weiteres Verbleiben in Hörbranz zu ermöglichen, aber leider mußte ihre Abberufung infolge Nachwuchsmangel als endgültige Tatsache zur Kenntnis genommen werden. Im Namen des Pfarrgemeinderates dankte dann Alfred Schupp

für ihre wertvollen Dienste im Kindergarten und für ihre Bemühungen, den Eltern immer wieder religiöses Gedankengut für die Kindererziehung mitzugeben. Ein herzliches Vergelt's Gott erhielt sie auch für die jahrelange Verteilung des Kirchenblattes, für ihre Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, im Arbeitskreis Ehe und Familie, wie auch für ihre Tätigkeit als Kommunionhelferin. Für all diesen Einsatz, den sie mit viel Liebe und Freude geleistet hat, durfte sie auch ein Geschenk der Pfarrgemeinde in Empfang nehmen. Wir wünschen Sr. Eva-Maria auf ihrem weiteren Wege Gottes reichsten Segen und geben der Hoffnung Ausdruck, daß die freundschaftlichen Beziehungen durch gelegentliche Besuche in Hall oder Hörbranz weiter erhalten bleiben mögen.

Zurück bleiben Menschen im Josefsheim, in der Gemeinde und in der Pfarre, die Sr. Eva-Maria bestimmt nicht vergessen werden.

A. Schupp



Links Oberin Sr. Boromäa und rechts Kindergartenschwester Eva-Maria.

#### OBERINNENWECHSEL IM ST. JOSEFSHEIM

Mitte Oktober 1985 wird uns Sr. Boromäa Breitenacher, die inzwischen ihr 80. Lebensjahr vollendet hat, nach 22-jähriger Tätigkeit als Oberin im Altersheim verlassen und dem Rufe des Mutterhauses folgend nach Bludenz ziehen. In den

vielen Jahren ihres aufopferungsvollen Wirkens in der Betreuung der Altersheiminsassen bei Tag und Nacht hat sie sich Verdienste erworben, die mit Geld nicht zu bezahlen sind. Erst wenn sie das Altersheim verlassen hat, wird erkennbar sein, welche Lücke sie hinterläßt. Zur gegebenen Zeit wird ihr die Gemeinde danken und sie in würdiger Weise verabschieden. Als neue Leiterin des Altersheimes konnte bereits ab Mitte September Frau Gertrud Fetz, die auf diesem Gebiet bereits erfahren ist, angestellt werden. Wir wünschen ihr für ihre zukünftige Tätigkeit viel Erfolg.

#### ABSCHIED VON FRAU MARIA FETZ IM ALTERSHEIM

Auch Frau Maria Fetz, die seit 1968 als „Guter Geist“ im Altersheim wirkte und vor allem den Garten betreute, wird in Kürze in Pension gehen. Sie war in jeder Situation eine gute Stütze für die Heimleitung. Sie wird gemeinsam mit der Sr. Oberin verabschiedet werden.

#### SCHULWARTWECHSEL IN DER VOLKS- UND HAUPTSCHULE

Mit Ende 1984 trat Alois Danter, der mit seiner Gattin Gertrud die Volksschule seit dem Neubau 1955 vorbildlich betreut hat, in den verdienten Ruhestand. In den fast 30 Jahren Schulwartzeit hatte er es mit vielen Schülern und Lehrern zu tun und es war sicher nicht einfach, den Schülern immer die notwendige Ordnung beizubringen. Viel Zeitaufwand und manchmal auch Ärger bereitete ihm die Betreuung der Heizungsanlage für das ganze Schulareal. Auch mit den Blumen verstand er es ausgezeichnet, denn die Schulfassade war jeden Sommer vorbildlich geschmückt. Im Rahmen einer Abschiedsfeier am 16.1.1985 wurde ihm vom Bürgermeister ein Ehrengeschenk übergeben. Die Nachfolge als Schulwart hat inzwischen Franz Baldauf angetreten, der sich schon sehr gut in diese Tätigkeit eingearbeitet hat.

Auch in der Hauptschule wurde ein Wechsel des Schulwartes notwendig, da Heinz Ullmann aus gesundheitlichen Gründen ab 1.8.1985 in die Invaliditätspension gehen mußte. Seine Gattin Lucia, die ihm immer tatkräftig zur Seite stand, ist bereits am 31.12.1982 in den Ruhestand getreten. Schon seit längerer Zeit konnte Heinz Ullmann den Dienst nicht mehr versehen und mußte durch seinen Sohn Gert vertreten werden. Seit 1968 war Ullmann Heinz ein sehr pflichtbewußter Schulwart, der auch der Vereins- und Kurstätigkeit, die sich vielfach außer der Schulzeit in den Schulräumen abspielt, positiv eingestellt war. Anlässlich einer Abschiedsfeier wird dem ausscheidenden Schulwartehepaar ein Ehrengeschenk überreicht. Ab 15.9.1985 hat bereits der neue Schulwart Mangold Benno seinen Dienst angetreten.

## BAGGERFAHRER LINDER AUGUST IM RUHESTAND

Wer kennt nicht Linder's Gustl? Er gehörte schon zum gewohnten Dorfbild. Auf dem Traktor oder Bagger war er immer in seinem Element. In ihm, seit 31.3.1985 im Ruhestand, verliert der Bauhof der Gemeinde einen verlässlichen und guten Arbeiter. Auf dem „Menzi-Muck“ war er ein Lehrmeister und konnte so manchem Baggerfahrer etwas vorzeigen. Trotz seiner Invalidität, oder gerade deswegen, hat er es auf den Maschinen zu einer wahren Perfektion gebracht, um die ihn so mancher beneidet hat. Über 22 Jahre war er im Bauhof tätig und jederzeit abrufbereit, sei es bei einem Wasserrohrbruch in der Nacht oder beim Schneepflugfahren im Winter. Beim diesjährigen Betriebsausflug der Gemeinde wurde er vom Bürgermeister mit einem Ehrengeschenk verabschiedet.

## AUS DEN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

### AUS DEN KINDERGÄRTEN

Auf Grund der gestiegenen Kinderzahlen im Kindergarten Brantmann mußte dort ab Februar 1985 eine zweite Gruppe eingerichtet werden. Zu Schulbeginn im September 1985 wurden folgende Gruppen eingerichtet:

Kindergarten Dorf: Kindergärtnerin Hehle Stella mit Helferin Hagen Heidi: 32 Kinder – Kindergärtnerin Mangold Maria mit Helferin Mittersteiner Silvia: 35 Kinder.  
Kindergarten Leiblach: Kindergärtnerin Sr. Albina mit Helferin Andric Maria: 35 Kinder

Kindergarten Brantmann: Kindergärtnerin Stodel Hilde mit Helferin Schneider Maria: 34 Kinder – Kindergärtnerin Schaffer Rita mit Helferin Moosmann Christine: 29 Kinder.

### VOLKSSCHULE

Da im abgelaufenen Schuljahr kein Lehrermangel herrschte, konnten alle Klassen mit einer eigenen Lehrperson besetzt werden. Frau Sommer Barbara trat nach Beendigung ihres Karenzurlaubes den Dienst wieder an; in den Karenzurlaub

urlaub gingen Frau Kinkel Diana (die Klasse übernahm seit Beginn Fr. Stroppa), Fr. Stroppa Barbara (Ersatz Dir. Hansjakob) und Fr. Wiener Elisabeth (Ersatz Hr. Hagspiel Peter).

Mit 28.2.1985 trat Fr. Hansjakob Irmgard aus dem Lehrdienst aus, um sich ganz der Erziehung ihres Kindes widmen zu können. Seit April 1965 war sie an der Volksschule Hörbranz tätig und leistete eine ausgezeichnete Arbeit zum Wohle der Kinder. Ihre freundliche Art und ihr methodisches Geschick wurden von allen Kolleginnen, von der Schulbehörde und von den Eltern anerkannt. Mit vollem Einsatz und Gewissenhaftigkeit gestaltete sie den Unterricht, sodaß er für die Schüler zum Erlebnis wurde. Bei der Abschiedsfeier würdigte Hr. BSI i. R. Adolf Helbock ihre Verdienste für die Kinder.

Ab dem Schuljahr 1985/86 beginnen die Schülerzahlen wieder zu steigen und erreichen im Jahr 87/88 den Höhepunkt. Folgende Lehrerinnen befinden sich im Karenzurlaub: Fr. Küng Irmela, Fr. Kinkel Diana, Fr. Stroppa Barbara, Fr. Wiener Elisabeth und ab 20.9. Fr. Kresser Sylvia. Religion unterrichtet in allen Klassen (Ausnahme VOK) Fr. Wucher Marlies; Werkerziehung Fr. Marent Rita; Fremdsprachliche Vorschulung Fr. Lechner Waltraud und Fr. Hercher Christine; Deutsch für Gastarbeiter Fr. Baumann Elisabeth und Dir. Hansjakob; Legasthenie Dir. Hansjakob Werner. Fr. Kaufmann Jutta befindet sich vorläufig bis Ende Oktober im Krankenstand.

Im neuen Schuljahr ergibt sich folgende Statistik:

Klasse	K	M	Ges.	Lehrperson	Wohnort
VOK	2	9	11	Kögl Renate	Wolfurt
1a	14	8	22	Klocker Dagmar	Lochau
1b	13	10	23	Feurstein Monika	Hörbranz
1c	13	8	21	Baumann Elisabeth	Hohenweiler
2a	12	9	21	Degasper Anni	Eichenberg
2b	11	10	21	Gorbach Franziska	Hörbranz
2c	13	8	21	Zani Elisabeth	Hörbranz
3a	6	12	18	Hercher Christine	Hörbranz
3b	11	8	19	Sommer Barbara	Hörbranz
3c	7	11	18	Brandmüller Karin	Lochau
4a	11	12	23	Ulmer Helga	Bregenz
4b	14	10	24	Hagspiel Peter	Hörbranz
4c	14	10	24	Renn Andrea	Lochau
	141	125	266		

Werner Hansjakob

## HAUPTSCHULE

Fortbewegung, Wachstum, Veränderung heißen die Merkmale des Lebens. Von ihnen wird auch das Leben jeder Schule geprägt. Besonders gilt diese Aussage aber für das kommende Schuljahr.

Erstmals werden die ersten Klassen nach dem Lehrplan der sogenannten „Neuen Hauptschule“ unterrichtet. Nähere Einzelheiten würden einen gesonderten Artikel benötigen. Nur das sei kurz gesagt. In Mathematik, Deutsch und Englisch werden die Kinder nach ihrer Begabung **eingestuft**, in den übrigen Fächern gibt es keine Differenzierung. Wie weit die dabei entstehenden Probleme leistungsmäßig und psychologisch gemeistert werden können, wird die Zukunft beweisen müssen.

Das neue Schuljahr wird aber auch von der Tatsache geprägt werden, daß vor 20 Jahren die erste Hauptschulklasse eröffnet worden ist. Die Vorbereitungen zur Zwanzigjahrfeier werden die Unterrichtsarbeit merklich bestimmen.

Als ich vor 5 Jahren die würdevolle Bürde der Leitung übertragen bekam, zählte die Schule 17 Klassen und 409 Schüler. Heuer sind es 14 Klassen und 300 Schüler. Besser könnte auf das Problem der künftigen Renten wohl nicht hingewiesen werden. Ganz gegenteilig verläuft die Zahl der Lehrer. Der neue Lehrplan, die Form der Lehrerausbildung erfordern immer mehr Lehrer. Neunundzwanzig Lehrpersonen drängten sich bei der Eröffnungskonferenz im Konferenzzimmer. Damit ist auf ein akutes Problem hingewiesen. Konferenzzimmer und damit verbunden die Direktion, müssen vergrößert werden. Die Dinge sind bereits im Gespräch, trotzdem sind alle Gemeinderäte und Gemeindevertreter eingeladen, von der Überfüllung sich selbst zu überzeugen, so sie von einer notwendigen Erweiterung nicht überzeugt sein sollten. Sitzplätze wird man ihnen keine anbieten können, denn der Platz reicht höchstens noch zum Stehen. Hörbranz aktuell kann hier im wahrsten Sinne verwirklicht werden. Ich bin überzeugt, daß es auch wird, wenn aber auch die Bevölkerung von der Aktualität informiert ist, kommt das sicher einer Beschlußerleichterung zugute. Dasselbe könnte man wohl von der beabsichtigten zweiten Turnhalle sagen.

Frl. Wucher unterrichtet Religion nur noch an der Volksschule. Hw. Herr Pfarrer Trentinaglia hat die Klassen 4a, 4b, 4c übernommen. Herrn Eder hat es ins Kl. Walsertal gezogen. Den Lehrerstart versuchte an unserer Schule: Gorbach Elmar (Lochau), Kernbichler Margarethe (Hard), Mayer Regina (Götzis). Frl. Schneider Jutta (Hörbranz) wurde als Arbeitslehrerin neu zugewiesen. 26 Lehrpersonen haben Hörbranz zur Stammschule.

Zur Statistik des neuen Schuljahres:

Klasse	K	M	Ges.	Lehrpersonen
1a	13	11	24	Köb Brunhilde
1b	10	13	23	Stadelmann Renate
1c	16	8	24	Fink Rudi
2a	15	8	23	Mattweber Elmar
2b	12	11	23	Blaser Heide
2c	16	11	27	Tschisner Reinhard
3a	8	13	21	Breier Merbod
3b	10	11	21	Meier Renate
3c	10	9	19	Zeiling Maria
3d	7	7	14	Muxel Franz Josef
4a	11	13	24	Bär Alois
4b	11	14	25	Kinkel Walter
4c	7	10	17	Posch Walter
4d	8	8	16	Kitzler Georg
	153	147	300	

Das vergangene Schuljahr zählte wohl zwei Höhepunkte. Den einen verdanken wir der Gemeinde, den anderen den Schülern.

Die Verlegung der Garderobe ist vollzogen. Eine zentrale Bibliothek und ein Medienraum werden die alte Garderobe sehr nützlich ersetzen. Die Verlegung hat sich 100 % bewährt, sie weist nur Vorteile auf. Ordnung und Sauberkeit können wesentlich besser überwacht werden. Ja, nach den vielen Skandalen ist Erziehung wieder modern geworden, sogar so modern, daß selbst der Herr Bundespräsident diesbezüglich an die Schulen appellierte.

Der zweite Höhepunkt, von den Schülern gestaltet, war wohl der gesamtschulische Hausaufgabenwettbewerb. Für die besten Arbeiten hat es Pokale gegeben. Pokale für schöne Hausaufgaben, darüber war sogar der neue Bezirksschulinspektor erstaunt, der seinen ersten freien Samstag für uns geopfert hat und eigens mit dem Fahrrad angekurbelt kam. Der beste Kapellmeister aber ist ohne Musikanten verloren; und so möchte ich allen danken für die vielfältige Mitarbeit und Unterstützung, die ich als Leiter der Schule immer wieder erleben durfte und kann.

Natter Peter

## FÜR UNSERE GESUNDHEIT

### ANSUCHEN UM EINEN DRITTEN PRAKTISCHEN ARZT

Die Gemeinde Hörbranz hat am 21.6.1985 bei der VlbG. Ärztekammer und bei der VlbG. Gebietskrankenkasse um die Genehmigung eines dritten praktischen Arztes für Hörbranz angesucht. Wir hoffen auf baldige Genehmigung dieser Arztstelle.

### ORDINATIONSZEITEN UNSERER PRAKT. ÄRZTE

#### ORDINATION DR. KRENN:

Ordinationszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag jeweils von 7.30 Uhr bis 11.00 Uhr. Mittwoch für Vorsorge- und Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen reserviert. Medizinische Notfälle werden auch am Mittwoch versorgt. Es kann jeweils von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr früh telefonisch ein Termin für den gleichen Tag vereinbart werden!

#### ORDINATION DR. FAMIRA:

Ordinationszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag jeweils von 7.30 Uhr bis 11.00 Uhr. Mittwoch: während der Schulzeit Schul- und Kindergartenuntersuchungen, außerhalb der Schulzeit reserviert für Vorsorge- und Mutter-Kind-Paß-Untersuchungen. Medizinische Notfälle werden auch am Mittwoch ab 11.30 Uhr versorgt. Terminabgabe für den jeweiligen Tag um 7.30 Uhr.

Der Wochenenddienst beginnt bei beiden Ärzten am Samstag um 7 Uhr früh und endet am Montag um 7 Uhr früh. Feiertagsdienste beginnen am Vortag abend um 19 Uhr und enden am darauffolgenden Werktag um 7 Uhr früh. Ordinationszeiten: 10 - 11 Uhr, 17 - 18 Uhr.

### ÄRTLICHE SONN- UND FEIERTAGSDIENSTLISTE

28. und 29. 9. 1985	Dr. Michler, Lochau
05. und 06. 10. 1985	Dr. Lang, Lochau
12. und 13. 10. 1985	Dr. Famira, Hörbranz
19. und 20. 10. 1985	Dr. Krenn, Hörbranz
26. 10. 1985	Dr. Michler, Lochau
27. 10. 1985	Dr. Hörburger, Lochau

01. 11. 1985	Dr. Famira, Hörbranz
02. und 03. 11. 1985	Dr. Lang, Lochau
09. und 10. 11. 1985	Dr. Hörburger, Lochau
16. und 17. 11. 1985	Dr. Krenn, Hörbranz
23. und 24. 11. 1985	Dr. Michler, Lochau
30. 11. / 1. 12. 1985	Dr. Famira, Hörbranz
07. und 08. 12. 1985	Dr. Hörburger, Lochau
14. und 15. 12. 1985	Dr. Krenn, Hörbranz
21. und 22. 12. 1985	Dr. Michler, Lochau
25. 12. 1985	Dr. Lang, Lochau
26. 12. 1985	Dr. Famira, Hörbranz
28. und 29. 12. 1985	Dr. Hörburger, Lochau
01. 01. 1986	Dr. Krenn, Hörbranz
04. und 05. 01. 1986	Dr. Michler, Lochau
06. 01. 1986	Dr. Lang, Lochau
11. und 12. 01. 1986	Dr. Famira

### SCHÜTZE DICH RECHTZEITIG GEGEN DIE GRIPPE!

Am Mittwoch, 9. Oktober, findet von 19 bis 20 Uhr im Fürsorgeraum der Volksschule Hörbranz die Schutzimpfung gegen Grippe statt und wird von Gemeindefarzt Dr. Famira durchgeführt.

Die Anmeldungen müssen bis Dienstag, 8. 10. 1985 im Gemeindeamt erfolgen. Der Impfbeitrag von S 60.-- ist bei der Anmeldung zu bezahlen. Geimpft werden nur Personen über 14 Jahren.

Jedes Jahr, meist im Winter, geht eine mehr oder weniger ausgedehnte Grippe-welle durch das Land. Hunderte von Beschäftigten müssen für 1 - 2 Wochen von ihrer Arbeit fern bleiben, um ihre Grippe auszukurieren. Nicht nur der einzelne Erkrankte, die ganze Volkswirtschaft ist durch den Arbeitsausfall geschädigt.

Die GRIPPE ist durchaus keine so harmlose Erkrankung, wie man allgemein annimmt. Es sind auch Todesfälle unter Jüngeren, bisher Gesunden vorgekommen! Besonders gefährdet sind die gesundheitlich bereits Vorgeschiedigten wie schwächere Naturen mit verminderter Abwehrkraft, stoffwechselgestörte Kranke, z. B. Zuckerkrankte, Herz- und Lungenkranke und ganz besonders ältere Leute. Für sie kann die Grippe mit ihren vielen Spätfolgen, wie z. B. Lungenentzündungen oder Herzmuskelschaden, zur Todesursache werden!

Eine spezifische, gegen die Grippeerreger gerichtete Behandlung gibt es bisher nicht. Auch das Penicillin und die modernen Antibiotica sind machtlos. Der einzige Schutz ist die RECHTZEITIGE IMPFUNG in einer Zeit, da noch keine Grippe in

der Gegend ist. Es ist daher dringend ratsam, jedes Jahr, am besten im Herbst, sich einer Grippeimpfung zu unterziehen. Die Impfung schützt für etwa ein Jahr und sollte dann wiederholt werden.

Der Grippe-Impfstoff, der bei der heurigen Impfkation verabreicht wird, enthält die der jetzigen epidemiologischen Lage entsprechenden Virus-Gruppen und bietet daher insbesondere Schutz vor den nun zu erwartenden Grippearten.

Wer bereits die ersten Anzeichen der Erkrankung fühlt, soll sich nicht impfen lassen, da die Impfung zu spät kommt und die schon ausgebrochene Erkrankung stärker auftritt.

Lassen Sie sich daher unbedingt bei der GRIPPEIMPFAKTION impfen. Sie schützen sich selbst und tun zugleich der ganzen Volksgesundheit einen wertvollen Dienst.

#### KRANKENPFLEGEVEREIN INFORMIERT

1.) Unsere Krankenschwester, Frau Roswitha Zwetti, Diplom-Krankenschwester, wohnt in Hörbranz, Hochreuth 9 und ist telefonisch unter 2561 erreichbar. Ein Telefon-Anrufbeantworter ist angeschlossen, sofern niemand dort erreichbar ist, so daß jede Mitteilung für die Krankenschwester aufgezeichnet wird.

2.) Die zur Zeit gültigen Beitrags- und Pflegesätze (festgelegt in der Jahreshauptversammlung am 25. März 1984) sind folgende:

a) Der Jahresbeitrag beträgt für die Familienmitgliedschaft S 180.--, für die Einzelmitgliedschaft S 150.--.

b) Altmitglieder haben dreißig Pflegebesuche je Vereinsjahr frei, ab dem 31. bezahlen sie S 25.-- je Besuch.

c) Neumitglieder haben während der Anwartszeit (vier Monate nach der Anmeldung) keine freien Besuche; sie bezahlen während dieser Zeit S 50.--.

d) Nichtmitglieder bezahlen für jeden Pflegebesuch S 100.--.

e) Die Taxe für Nachtwache beträgt bei Mitgliedern S 150.--, für Nichtmitglieder S 300.--.

3.) Bei dem Krankenpflegeverein können verschiedene Pflegegeräte entliehen werden: Gehilfen, Leibstuhl, Fahrstuhl, Krankenbett, Inhalationsapparat u.a..

Anmeldungen können bei der Krankenpflegerin, bei jedem Ausschußmitglied und beim Inkassant abgegeben werden. Bedenken Sie, nur durch die Hilfe der Gemeinde Hörbranz ist es möglich, die Kranken- und Altenpflege durchzuführen; jedes Neumitglied und jede Spende hilft dem Verein die Finanzierung sicherer zu gestalten. Den bisherigen Mitgliedern dankt die Vereinsleitung für ihre Treue; die Neumitglieder sind ihr herzlich willkommen.

Ende Oktober findet ein Krankenpflegekurs statt. Genauer Termin wird noch verlautbart. Anmeldungen bei Zwetti Roswitha, Tel. 2561.

Alois Gartner, Obmann

#### VEREINSLEBEN — GEMEINSCHAFTSLEBEN

##### ABSCHIED VON MILITÄR-SUPERIOR GEORG GISINGER

Bei den Gottesdiensten des Wochenendes 29. und 30. Juni 1985 verabschiedete sich Mil.-Sup. Georg Gisinger von den Kirchgängern. In den Predigten wies er darauf hin, daß der Priester von heute in erster Linie ein Brückenbauer sein sollte. Die beiden Ufer, die es zu verbinden gelte, seien einerseits das Leben der Menschen mit all seinen Unzulänglichkeiten, andererseits das Leben im Jenseits als eigentliches Ziel unseres Erdendaseins. Mil.-Sup. G. Gisinger dankte allen seinen Freunden in Hörbranz für die Mithilfe bei der Bewältigung seiner seelsorglichen Aufgaben während der vergangenen 28 Jahre, die er bei uns wirkte.

Alfred Schupp, geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, würdigte in einer kurzen, treffenden Ansprache die Verdienste G. Gisingers und sprach zuletzt den Wunsch aus, trotz der Übersiedlung nach Dornbirn die freundschaftlichen Fäden nach Hörbranz nicht abreißen zu lassen und lud ihn ein, sein Goldenes Priesterjubiläum in zwei Jahren bei uns zu feiern. Auch unser Hhr. Pfarrer Dr. Sähly verabschiedete sich in recht herzlicher Weise von seinem langjährigen geistlichen Mitarbeiter.



Verabschiedung von Mil. Sup. Georg Gisinger am 29. 6. 1985. Von links: Alfred Schupp, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, Mil. Sup. Georg Gisinger, Bürgermeister Severin Sigg.

Bei einem gemeinsamen Abschiedsessen, zu dem die Gemeinde Hörbranz geladen hatte, war Gelegenheit geboten, in gelockerter Atmosphäre Abschied nehmen zu können. Auch unser Herr Bürgermeister Severin Sigg verabschiedete Mil.-Sup. Georg Gisinger und betonte die innige Zusammengehörigkeit von Pfarre und Gemeinde. Ehrengeschenke und Urkunden von öffentlicher und von kirchlicher

Seite sollten sichtbares Zeichen der Dankbarkeit der Hörbranz Bevölkerung an G. Gisinger sein.

Ein letztes Mal ergriff der scheidende Priester das Wort, bedankte sich für die sichtbaren Ehrungen, bat um menschliches Verständnis, wenn seine Handlungsweise nicht immer allen entsprach; abschließend gab er der Hoffnung Ausdruck, daß der Freundeskreis, in vielen Jahren aufgebaut, ihm erhalten bleiben möge. Seine neue Adresse lautet:

6850 Dornbirn, Anton Schneider-Str. 18, Tel. 05572/ 63254

Rudi Fink

### PFARREINZUG IN HÖRBRANZ



Einen überaus herzlichen Empfang bereitete die Pfarrgemeinde Hörbranz am 1.9.1985 ihrem neuen Pfarrer H.H. Trentinaglia (links), wie auch H.H. Kaplan Matko Arabadzić (rechts), der die Pfarre Hohenweiler betreuen und auch dort wohnen wird.

Schon Monate vorher war ein Team des Pfarrgemeinderates bemüht, mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Fronleichnamsschützenkompanie, des Musikvereins, der Feuerwehr und des Roten Kreuzes dieses Fest entsprechend vorzubereiten. Besonders ausgezeichnet hat sich die Kath. Jugend, die für die schöne Bekrängung vor der Kirche sorgte.



Am Sonntag, um 13.30 Uhr war es dann soweit. Die Fronleichnamsschützenkompanie und der Musikverein waren angetreten, die Fahnenabordnungen der Vereine, die Vertreter der Gemeinde und der Behörden, Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat sowie viele geistliche Mitbrüder und die zahlreich erschienenen Pfarrangehörigen erwarteten die neuen Pfarrerherren vor dem Gasthaus Rose. Diese trafen pünktlich um 14 Uhr ein und wurden mit Böllersalut und einem Begrüßungsmarsch des Musikvereins empfangen. Nach herzlichen Begrüßungsworten durch Alfred Schupp im Namen der Pfarrgemeinde bewegte sich der Festzug zum unteren Kirchplatz, wo eine große Menschenmenge den neuen Pfarrerherren mit Applaus empfing. Nach einer eindrucksvollen Begrüßungsrede durch Geistl. Rat Pfarrer Johann Sähly ergriff Bgm. Severin Sigg das Wort, um den neuen Pfarrerherren im Namen der Ge-

Bgm. Severin Sigg bei der Begrüßung vor der Pfarrkirche.

meinde willkommen zu heißen. Über ein von 2 Kindern vorgetragenes Gedicht und einen Blumengruß war der neue Pfarrer sichtlich erfreut.

Orgelspiel und ein Lied des Kirchenchores leiteten die Investiturfeier ein. Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde begrüßte Alfred Schupp die neuen Seelenhirten und wünschte ihnen für ihre große Aufgabe Gottes reichsten Segen. Einen besonderen Dank richtete er auch an Pfarrer Sähly für seinen außergewöhnlichen Einsatz in der Pfarre Hörbranz. Herzliche Worte richtete dann Geistl. Rat Dekan Anton Bereuter an die versammelte Gemeinde, um dann das bischöfliche Dekret zu verlesen und die Investitur vorzunehmen. Nach der Angelobung der Pfarrkirchen- und Gemeinderäte, der symbolischen Überreichung eines Dorfplanes, einer Kerze, von Brot, Wein und Salz durch die Jugend, richtete Pfarrer Trentinaglia die ersten Worte an die Pfarrgemeinde. Durch seine schlichte, herzliche Art hat er dabei gleich die Herzen seiner Pfarrkinder erobert. Nach dem Schlußsegens erklang dankerfüllt das „Großer Gott wir loben dich“.

Ehrensalven der Fronleichnamsschützenkompanie für den neuen Pfarrer, für Pfarrer Sähly, für Herrn Dekan Bereuter und die anwesenden Geistlichen leiteten die außerkirchliche Feier ein, zu der sich anschließend eine große Festversammlung im Leiblachtsaal einfand. Für ein unterhaltendes Programm sorgte der Musikverein, die Trachtengruppe und eine Gruppe des Theatervereins.

Alfred Schupp dankte dann besonders der Fronleichnamsschützenkompanie und dem Musikverein, die durch ihr Ausrücken dem Fest eine besondere Note verliehen und maßgeblichen Anteil am Gelingen des Pfarreinzuges hatten. Ein großes Dankeschön erntete die Feuerwehr für ihre vorbildliche Organisationsarbeit. Weiters wurde gedankt der Gendarmerie, den Fahnenabordnungen der Vereine, dem Roten Kreuz, dem Kirchenchor, der Kath. Jugend, der Trachtengruppe, dem Theaterverein und allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Nach einem eindrucksvollen, herzlichen Schlußwort ergriff der neue Pfarrer gar noch den Taktstock, um den Musikverein gekonnt zu dirigieren.

Im Rahmen des Martinifestes im November 1985 und anlässlich des goldenen Priesterjubiläums wird unser bisheriger Pfarrer Dr. Johann Sähly im Rahmen einer würdigen Feier kirchlicherseits und von der Gemeinde für seine Tätigkeit in der Gemeinde Hörbranz seit 1961 geehrt werden.

## HÖRBRANZER ORGELKONZERTE

Die „Hörbranz Orgelkonzerte“ sind innerhalb der Musikbegeisterten schon zu einem festen Bestandteil geworden. Musikliebhaber aus Vorarlberg, der Schweiz und Deutschland schätzen das dargebotene Programm und die ausgezeichneten Interpreten. Daß unsere Orgel ein ausgezeichnetes, klanglich hervorragendes Instrument ist, bestätigen uns nicht nur die Domorganisten Österreichs, sondern auch Experten aus dem In- und Ausland.

Während in den bisherigen Konzerten die Orgel allein in Erscheinung trat, soll im kommenden Konzert die Orgel u. a. auch als Begleitinstrument eingesetzt wer-

den. Das bekannte Ensemble „Musica sacra“ aus Feldkirch bringt italienische Musik aus dem 17. und 18. Jhd. zur Aufführung.

Die Solisten sind: Edeltraud Dünser – Sopran, Rudolf Gabriel – Bariton, Bernd-H. Becher – Trompete, Walfried Kraher – Orgel.

Das Konzert findet am Sonntag, dem 6. Oktober 1985, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Der Eintritt beträgt für Erwachsene S 60.--, für Studenten S 30.--. Die ganze Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen.

Werner Hansjakob

## KATH. BILDUNGSWERK, HÖRBRANZ

Wir haben für Euch ein neues Programm „aufgebaut“. Mit unseren Themen für das kommende Halbjahr möchten wir ansprechen, motivieren, zur Diskussion einladen, zum Engagement animieren...

Unsere Veranstaltungen:

### PSYCHOSOMATIK

Die meisten Erkrankungen werden von psychologischen Faktoren beeinflusst. Der Vortrag will uns Zusammenhänge über die psychischen Einflüsse auf die körperliche Gesundheit besser verstehen lernen:

- Erklärung, wie die meisten Erkrankungen von psychologischen Faktoren beeinflusst werden.
- Behandlung der Beziehung Arzt und Patient
- Übersicht über die derzeitige Möglichkeit im Bereich der psychosomatischen Medizin.

Referent: Dr. Leo Simma, Feldkirch

Termin: 4. Oktober 1985, 20.00 Uhr im Pfarrheimsaal.

### CHRISTEN IM ALLTAG

Das ORF-Studienprogramm strahlt heuer im Herbst 6 Fernsehsendungen zu diesem Thema aus, wöchentlich ab 16. Oktober 1985, beginnend Mittwoch, 16.45 Uhr, FS 2, Wiederholung jeweils Sonntag, 12.00 Uhr, FS 1.

An sechs in sich abgeschlossenen Alltagsgeschichten soll der Frage nachgegangen werden: Wie kann man im Alltag Christ sein und was bedeutet es, als Christ – im wahrsten Sinne des Wortes – alltäglich zu leben?

Wir laden Sie ganz herzlich zu unseren **GESPRÄCHSGRUPPEN** unter der Leitung von Pfarrer Roland Trentinaglia ein, wo wir die persönliche Auseinandersetzung mit der Sendereihe des ORF intensivieren wollen.

Termine: 29.10. + 12.11. + 26.11.1985 (jeweils Dienstag) um 20.00 Uhr im Pfarrheimsaal.

Bestellungen für BEGLEITHEFTE zum Studienprogramm können bei Herrn Anton Winder, Tel. 2646, aufgegeben werden (S 80.--/Garnitur = Heft 1-6).

## DER KREATIVE BEREICH

bringt folgende Veranstaltungen:

„KRIPPENFIGUREN basteln“: 6 Abende, beginnend Freitag, 8.11.1985

Leiterin: Fr. Ruth Bartusek, Lustenau

Nähere Auskünfte und Anmeldungen bis Ende Oktober bei Fr. Christel Knall, Tel. 32852

„HANDWEBEKURS“: Der für Mai dieses Jahres geplante Kurs kann erst jetzt, im Herbst, abgehalten werden. Anmeldungen sind leider nicht mehr möglich.

„BAUERNMALEREI“: 6 Abende, beginnend Mittwoch, 2.10.1985

„HÄKELN“: 6 Abende, beginnend Montag, 7.10.1985

„HARDANGER STICKEREI“: Termin wird noch bekanntgegeben.

Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei Fr. Reinelde Bereuter, Tel. 32212.

Alle Veranstaltungen werden nach der gewohnten Art angekündigt.

WIR LADEN ALLE HERZLICHST EIN!!!

Das Kath. Bildungswerk, Hörbranz

## EM – GOLDMEDAILLE FÜR DOROTHEE DEURING



Die Tochter von Dkfm. Edi Deuring, dem Inhaber der Fa. K. Deuring & Co. in Hörbranz konnte bei den Kleinkaliber-Europameisterschaften im jugoslawischen Osijek zusammen mit Barbara Troger und Gudrun Sinnhuber EM – Gold in der Mannschaft für Österreich holen. Mit ausgeglichenen Leistungen sorgten die 3 Mädchen für diese große Überraschung aus österreichischer Sicht. Dorothee Deuring und Barbara Troger erreichten im Liegendbewerb (60 Schuß) jeweils 588 Ringe, Gudrun Sinnhuber stand den beiden mit 587 Ringen kaum nach. Die 1763 Ringe bedeuteten die Goldmedaille und stellten gleichzeitig auch noch einen neuen Junioren-Weltrekord dar.

Die Mädchen waren heuer auch schon bei den Weltmeisterschaften in Mexiko am Start, wo sie hervorragende Ergebnisse erzielt haben. Bgm. Severin Sigg und der Gemeindevorstand gratulierten der Europameisterin ganz herzlich zu diesem großen Erfolg, während der Musikverein Hörbranz mit einem Ständchen aufwartete. Als Anerkennung für diese große sportliche Leistung durfte sie ein Ehrengeschenk der Gemeinde in Empfang nehmen.

Wir wünschen der jungen, sympatischen Sportlerin für die Zukunft alles Gute und geben der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Erfolg Ansporn für weitere sportliche Ziele sein möge.

Alfred Schupp

## HÖRBRANZER SCHÜTZENVEREIN ERFOLGREICH

Die Hörbranzer Sportschützen waren auch auswärts sehr erfolgreich. Helmut Sinz erreichte bei der Bezirksmeisterschaft 1985 im HK-Gewehr in Hard bei den Senioren den 3. Rang mit lg. 287 st. 247 gesamt 534 Ringen. Bei den Veteranen konnte Josef Vögel den 2. Rang mit 89 89 92 gesamt 270 Ringe und bei den Damen Engl.Match Renate Wild den 2. Rang mit 94 93 94 gesamt 281 Ringe erreichen. Auch bei der VlbG. Landesmeisterschaft 1985 im KK-Gewehr in Feldkirch waren die Hörbranzer Schützen gut platziert.

Bei den Senioren 2 x 30 erkämpfte Helmut Sinz mit 291 257 gesamt 548 den 2. Rang und bei den Damen Engl.Match Renate Wild mit 95 95 94 99 92 96 gesamt 571 den 4. Rang.

Bei der Staatsmeisterschaft 1985 in Innsbruck belegte Helmut Sinz mit 533 den 18. Rang.

Der Hörbranzer Schützenverein lädt ganz herzlich zum Schübling-Schießen am 12. und 13. Oktober im KK-Stand in Bad-Diezling ein.

Am Luftgewehrstand in der Krone ist am 30.11. und 1.12.1985 das Nikolausschießen.

Ab November beginnen wir wieder mit unserem Luftgewehr-Training. Wer Interesse an diesem Sport hat und es gern einmal probieren will, kann sich bei unserem Oberschützenmeister Helmut Sinz (Tel. 2039) informieren.

## ZWEI EUROPAMEISTERTITEL FÜR MINIATURGOLF

Während des schon fast 20-jährigen Bestehens des BGC-Hörbranz kann man die Saison 84/85 als bisher erfolgreichste bezeichnen. Die drei Hörbranner Schedler Adolf, Schedler Dagmar und Kickl Andreas konnten sich in ihren Klassen für die Europameisterschaften qualifizieren und 2x Gold (Schedler Adolf und Dagmar) sowie 1x Silber (Kickl Andreas) mit ihrer Mannschaft erspielen. Auch beim diesjährigen Pfänderwanderpokal-Turnier konnten einige Hörbranner durch ihre Leistungen glänzen:

Peter Gebhard, Dritter in der allg. Klasse, erstellte über zwei Runden neuen österreichischen Rekord (18 + 19!!) und stellte denselben über 4 Runden (79) ein. Dank der Jugendarbeit im BGC-Hörbranz blieb auch die Jugend nicht zurück: Schedler Bertram und Dagmar siegten in ihren Kategorien. Ebenso kann man sich über den überragenden Sieg der Jugendmannschaft (Fischer D., Mangold H., Schedler J.) freuen.

Es bleibt zu hoffen, daß man an diese Erfolge im nächsten Jahr anknüpfen kann.



V.l.n.r. Schedler Dagmar, Schedler Adolf, Kickl Andreas, Schedler Bertram, Peter Gebhard.

Den Europameistern Adolf und Dagmar Schedler und dem Europameister des letzten Jahres Andreas Kickl, gratulierte der Gemeindevorstand mit einem Ständchen des Musikvereins am 18.9.1984 und überreichte den erfolgreichen Sportlern je einen Geschenkskorb.

## BERICHT DES AC-HÖRBRANZ

*Beginn der Ringer-Bundesliga*

Am 5.10.1985 wird in Hörbranz (Turnhalle) der 1. Bundesliga-Heimkampf stattfinden. Gegner ist Vollkraft Innsbruck. Wir erhoffen uns einen besseren Start als er uns bei den letzten Bundesliga-Bewerben beschieden war. Die Trainingsvorbereitungen wurden intensiv geführt. Im in Holzgerlingen (BRD) abgehaltenen int. Mannschafts- und Einzelturnier konnten wir uns im starken Teilnehmerfeld ausgezeichnet in Szene setzen. Die Mannschaft wurde 4. Ein Klassensieg im Einzelbewerb durch den souverän kämpfenden Ratz Norbert (Gew.-Klasse -90 kg) konnte erreicht werden.



Unsere Jugend- und Schülerringer besuchten in der Schweiz ein int. Turnier. Die „schon fast obligaten“ 1. Plätze erkämpften Schuh Dietmar und Akpinar Hüseyn. 2. Plätze gab es für Igl Joachim und Schuh Werner, sowie Jochum Thomas. Platz 4 für Schuh Gernot. Unter den 15 teilnehmenden Mannschaften wurden wir fünftplatziert.

Für unsere Fans die Termine der Bundesliga-Heimkämpfe.

5.10. g. Vollkraft Innsbruck, 12.10. g. Wolfurt, 9.11. g. Leonding, 30.11. g. Hötting, 7.12. g. Vigaun

Jeglic Dietmar

## 6. LEIBLACHTALER SCHACH-KURZPARTIEN-TURNIER

Heuer oblag es dem Schachclub Hörbranz, das Turnier durchzuführen. Gespielt wurde an 4 Abenden zu je 3 Runden. Das Turnier konnte im neuen Vereinsheim (Sportheim am Sandriesel) stattfinden. Die Zahl der Nennungen war erfreulich. Bei den Vereinsspielern nahmen 24 und bei den Hobbyspielern 12 teil. Die Plätze



Unser Bild zeigt Bgm. Sigg bei der Übergabe des Ehrenpreises der Gemeinde Hörbranz an den Sieger Rigg Hans.

Wir laden alle Spielinteressenten, Frauen, Männer, Jugendliche und Schüler ein, unsere Spielabende, die jeweils am Dienstag im Sportheim am Sandriesel stattfinden, zu besuchen. Anfänger werden gerne in das „königliche Spiel“ eingeführt.

## AUS DER TURNERSCHAFT

### HOFSTEIGTURNFEST AM 6. 10. 1985

Erstmals findet in Hörbranz das Bezirksturnfest der Region Bodensee-Hofsteig statt. Am Sonntag, dem 6. Oktober (bei Schlechtwetter 13. Okt.) werden sich ca. 400 Leichtathleten und Turner von den Schülern bis zu den Altersklassen auf dem Hörbranz Sportzentrum einfinden.

Am Vormittag finden die Wettkämpfe der Altersklassen statt, ab Mittag die der Nachwuchsklassen. Um ca. 16.30 Uhr Beginn der Siegerehrung.

Wir würden uns freuen, wenn die Hörbranz Bevölkerung diese einmalige Gelegenheit eines Turnfestes in Hörbranz nützt und recht zahlreich als Zuschauer daran teilnimmt.

## SCHIGYMNASTIK

Wie in den vergangenen Jahren führt die Turnerschaft auch heuer rechtzeitig vor Winterbeginn einen Konditionskurs für Schifahrer durch. Dieser Kurs ist auch für Nichtmitglieder offen. Anmeldung am 1. Kursabend: Mittwoch, 16. Oktober 1985, 20.00 Uhr in der Turnhalle. Unter der bewährten Leitung von Siegfried Podhradsky

wurden hart umkämpft und so konnten die Sieger erst in der letzten Runde ermittelt werden.

1. Rang: Rigg Hans, 2. Rang: Planatscher jun., 3. Rang: Forster.

Bestplatzierter Hörbranzler war Wendelin Müller am 4. Rang. Bei den Hobbyspielern platzierte sich Fessler Gerhard vor Huber Erwin und Notegger Peter, alle aus Hörbranz.

Wir danken der Gemeinde für das neue Heim und hoffen, mit diesem Spiellokal das Spielniveau zu heben und noch bessere Platzierungen erzielen zu können.

Unser Dank gilt auch der Fam. Bargehr, die dem Club über viele Jahre im Gasthaus „Rössle“ ein Spiellokal zur Verfügung stellte.

werden wir uns bemühen, Sie mit flotter Musik fit für die kommende Wintersaison zu machen. Der Kurs umfaßt 10 Abende und kostet für Nichtmitglieder S 150.--.

Merbod Breier

## FASCHINGSGILDE HÖRBRANZER RAUBRITTER

Die Faschingsgilde der Hörbranzler Raubritter ladet die ganze Bevölkerung recht herzlich zur

**Inthronisation des neuen Prinzenpaares ein.** Aufmarsch der Ritter, Knappen, Garde und Schalmeyen.

Diese findet am Freitag, dem 15.11.1985 um 20.11 Uhr im LEIBLACHTLSAAL statt.

**EINTRITT FREI!**

Auf Ihr Kommen freut sich die Faschingsgilde

## AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

### AUS DER CHRONIK DES JOSEFSHEIMES von Willi Rupp

#### 1. Teil (1891 – 1945)

Anfang Oktober 1985 verlassen die Kreuzschwwestern das Josefsheim, das seit seiner Gründung im Jahre 1892 von Schwestern dieses Ordens vorbildlich geleitet und betreut wurde. Die Abberufung von Sr. Boromäa und Sr. Eva-Maria, von der Provinzoberin in Hall/Tirol mit personellen Nachwuchssorgen begründet, konnte und wollte zunächst nicht zur Kenntnis genommen werden. Allerlei private und amtliche Interventionen, den Verbleib der Schwestern zu erwirken, blieben jedoch erfolglos. Besonders die Insassen des Altersheimes bedauern den Weggang der Schwestern, konnte man doch 24 Stunden täglich aufopferungsvolle Pflege und Umsorgung bei Bedarf in Anspruch nehmen. Auch die Verantwortlichen in der Gemeinde schätzten die Gewissenhaftigkeit und den Fleiß der Schwestern in all den vergangenen Jahrzehnten und sind nun gezwungen, die Leitung des Hauses in andere Hände zu legen (siehe Bericht in



Sr. Amiliana kommt als erste Lehrschwester 1891 nach Hörbranz und wirkte hier bis zu ihrem Tode 1908.

diesem Heft!).

In einer zweibändigen „Hauschronik“, die nun als Kopie im Gemeindearchiv abgelegt ist, finden sich beginnend mit der Hausgründung vor nunmehr 93 Jahren unzählige Notizen und Hinweise zu den Ereignissen des Armenhauses, heute meist Altersheim genannt, sowie zum Geschehen in der Gemeinde. Lassen wir nun einige Ereignisse aus vergangenen Tagen in ausgewählter und stark gekürzter Form Revue passieren. Es soll dies ein bescheidenes Zeichen der Ehrung und des Dankes für die Kreuzschwestern zu deren Abschied darstellen.

1891: Auf die Bitte der Gemeinde Hörbranz und des Herrn Pfarrers hin werden zwei Lehrschwestern gesandt. Diese nehmen das erste Jahr im Schulhaus Logie.  
1892: Josef Matt, ein geachteter und vermöglicher Mann aus dem Kirchdorf, stirbt und vermacht sein Vermögen samt Haus und Grundstücken der Gemeinde Hörbranz unter der Bedingung, ein Haus für die Armen, Kranken und Waisen zu erbauen.

1893: Das Armenhaus wird binnen Jahresfrist fertiggestellt. Es gelingt, die Kreuzschwestern zur Leitung des Hauses zu gewinnen. Sr. Hortulana wird die erste Hausoberin und zieht mit zwei weiteren Schwestern ein. Die erste Lehrschwester in der Schule (1891: Sr. Amiliana) kommt ebenfalls ins Armenhaus, während die zweite ins Mutterhaus zurückberufen wird. Der Altar der Hauskapelle stammt aus der alten Kapelle von Gwigen. Wöchentlich wird eine hl. Messe gelesen.

1895: Die ersten zwei Pfründnerinnen werden aufgenommen.

1902: Weihbischof Dr. Zobl besichtigt das Armenhaus. Der Bezirksarzt von Brengenz äußert sich mehrfach belobigend über die Ordnung und die Leitung des Hauses. Die Gemeindevertretung, die Armen- und Schulräte bringen alljährlich am Sylvesterabend den Schwestern und Hausinsassen die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

1909: Die Schule wird wegen Masern einige Wochen geschlossen. Die beiden Lehrschwestern machen sich im Hause durch Flecken, Stricken und „Hennenhüten“ nützlich.

1910: Erstmals werden auch auswärtige Kranke, die aber versichert sein müssen, zur Pflege aufgenommen. Über dem Eingang wird zu Ehren des Stifters die Bezeichnung „St. Josefsheim“ angebracht.

1911: Vorsteher Salomon Rueß übergibt sein Amt an Xaver Hiebeler, der den Schwestern, wie sein Vorgänger, gewogen ist. Die marianische Jungfrauenkongregation wird gegründet.

1912: Fünf Schwestern sind in Hörbranz tätig (Altersheim und Schule).

1914: Das Allerheiligste darf erstmals im Tabernakel der Kapelle, die gerade neu renoviert ist, aufbewahrt werden.

1915: Schulleiter Innocenz Ender stirbt nach kurzer Krankheit. Die Klasse von Sr. Electa zählt 72 (!) Kinder.

1916: „Da die Neujahrglocken leider noch keinen Frieden einläuten können, wollen wir auch ferner durchhalten in Gebet, Opfer und Arbeit für die tapferen Krieger und das liebe Vaterland.“ Sr. Electa und ihre Schülerinnen erhalten vom Unterrichtsminister ein Dankschreiben für die von ihnen für die Soldaten angefertigten

Christliches Andenken  
an den  
ehrgerechten Herrn



Josef Matt,  
in Hörbranz,

geboren den 24. März 1805, gestorben nach Empfang der hl. Sterbsakramente, ganz ergeben in den Willen Gottes, den 13. April 1892.

R. I. P.

Geduldig hat er ausgelitten  
Und gieng der Heimath Gottes zu,  
Er hat den letzten Kampf gestritten  
Und schlummert nun in sanfter Ruh.  
Num Christen denkt an eure Pflicht  
Vergesst das Grab des Wohlthäters nicht.

Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

(300 Tage Ablass.)

Süßes Herz Jesu, sei meine Rettung!

(300 Tage Ablass.)

Christliche Erinnerung  
an die Frau

Rosa



Matt,

geb. Oelz, von Hörbranz,

welche am 22. Jänner 1881 ge-  
stärkt durch den Empfang der  
heil. Sterbsakramente im 73.  
Lebensjahre selig im Herrn  
entschlief.

Sie ruhe im Frieden!

Wir bitten dich, barmherziger Gott und Vater,  
Du wollest die Seele Deiner Dienerin Rosa, die an  
Dich geglaubt u. gehofft hat, recht bald zu den ewigen  
Freuden gelangen lassen. Durch Christum unsern Herrn  
Amen.

Stifterin Rosa Matt

N. 167.

Au



die loebl. k.k. Bezirkshauptmannschaft

in Pregeath

Eaut Gemeinderath's Güte u. Ditzung u. Aufschuß vom  
G. Anwalt. nachst. von vorgedacht Gefälligster  
Gemeinderath's Besetzung im Aufschuß von Bau-  
Pläne behufs Erbauung des Armenhauses  
in Hörbranz übersendet, u. zugleich einen loebl.  
k.k. Bezirkshauptmannschaft die vorgedachte  
Erlaube unterbreitet. Dieselben wollen Gütigkeit  
u. ferner auf gegflogenen Schriftverkehr gütigkeit  
die Genehmigung nachfolgend zu wollen.  
zu der Hoffnung, daß dieselben Gütigkeit  
auch Gütigkeit u. einen loebl. Gütigkeit zu  
sich zu Erbauung behufs behilflich Erbauung.  
mit unterbreitet zu können, zu ferner.

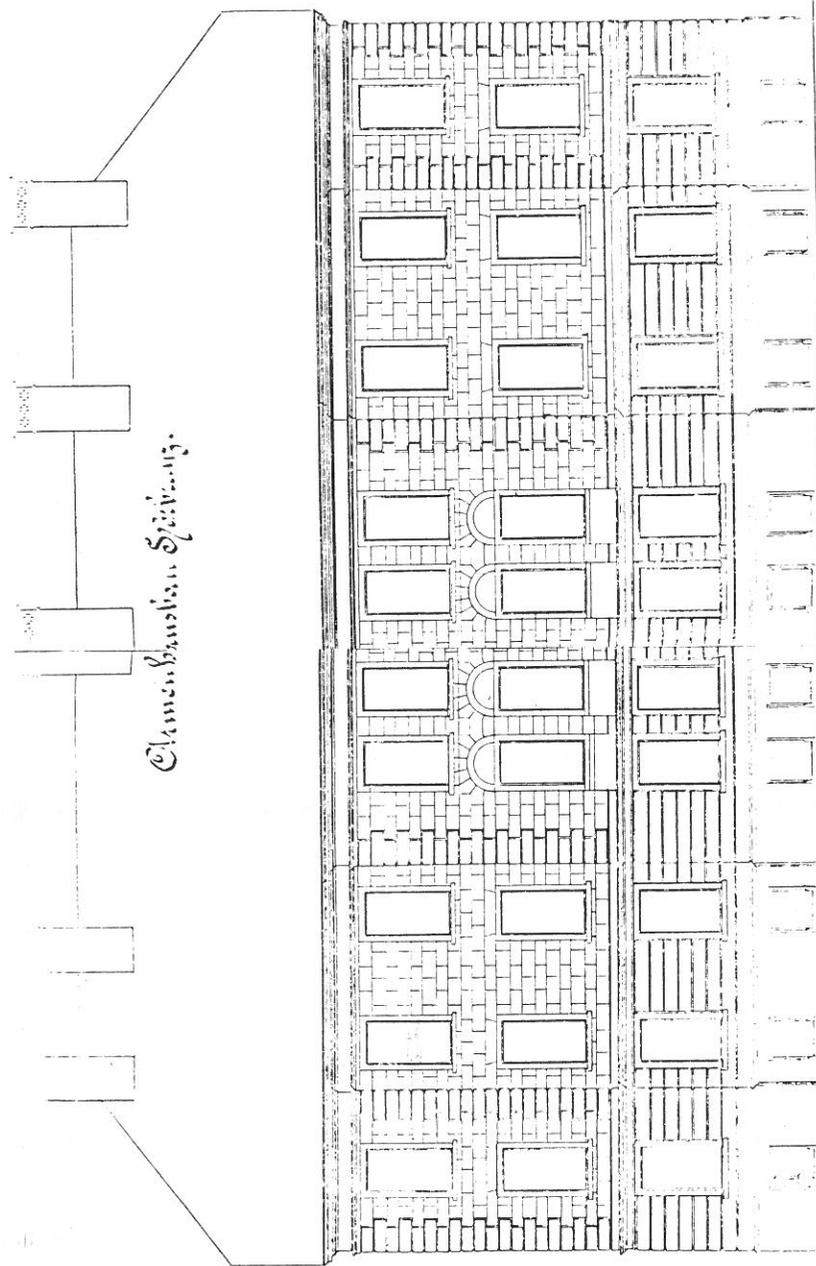
Hörbranz, den 17. II. 1883.

Hochachtungsvoll  
vorgedacht

*Ertheilt*  
*Ca. 1883*

Bauansuchen an die BH:

...werden von ergebnis Gefertigter Gemeindevertretung im Anschluß die Baupläne behufs Er-  
bauung des Armenhauses in Hörbranz übersendet und zugleich einer loebl. k.k. Bezirkshauptmann-  
schaft die ergebnisste Bitte unterbreitet: Dieselbe wolle Geruhen und hiezu nach gepflogener Ein-  
sichtnahme gütigkeit die Genehmigung ertheilen zu wollen...



Liebesgaben. Das Schreiben wird gerahmt und im Klassenzimmer aufgehängt.  
1917: Vorsteher Hiebeler erhält im schön geschmückten Schulzimmer vom Bezirkshauptmann für seine Verdienste in der schweren Kriegszeit das Goldene Verdienstkreuz.

1918: Im Frühjahr sterben viele Menschen an der Grippe. Die Insassen des Josefsheimes bleiben glücklich verschont.

1923: Alljährlich besuchen die Schwestern für einige Tage das Antoniushaus in Feldkirch zum Zwecke der Exerzitien.

1924: Mehr als 40 Kinder besuchen den neuen Kindergarten im Josefsheim, der von Sr. Stefanie Scheffknecht mustergültig geleitet wird.

1927: Sr. Elekta Gehrmann verläßt nach 23 Jahren Schuldienst in Hörbranz die Gemeinde und kehrt ins Mutterhaus zurück. An ihre Stelle tritt Sr. Wilhelmina Rosenfelder. Josef Winkler, der neue Postamtsleiter, nimmt wie sein Vorgänger Malun Quartier im Josefsheim. Die Kindergärtler zeigen ein eindrucksvolles Weihnachtsspiel. Das „Christkind“ bringt den Mädchen der oberen Klasse eine „Adler“-Nähmaschine, was großen Jubel auslöst.

1928: Maximilian Elsässer, der neue Postamtsleiter, zieht im Josefsheim ein.



Nur noch betagten Hörbranzern dürfte der Lehrkörper aus dem Jahre 1920 bekannt sein: v.l. vorne: Sr. Elekta / Grabherr Johann (Direktor) .... ? (Kandidatin); v. l. hinten: Bechter Jakob / Gehrler .... ? / Pfarrer Josef Wipper / Kurat Kiene .... ? / Fink Josef

1929: Kindergarten und Schule müssen wegen des Auftretens von Scharlach für 4 Wochen resp. für 10 Tage geschlossen werden. Gegenwärtiger Personenstand: 7 Schwestern, 8 Pfründner, 1 Knecht, 18 Arme und zwar: 4 Frauen, 2 Mädchen, 5

Männer und 7 Kinder (Summe: 34 Personen)

1930: Ein neues Badezimmer wird eingerichtet. Pfarrer Nägele weiht eine Statue der hl. Theresia in der Hauskapelle ein. Sr. Berchmana unterrichtet die 2. Klasse mit 45, Sr. Wilhelma die 3. Klasse mit 42 und Sr. Stefanie arbeitet im Kindergarten mit 50 Kindern. Das Josefsheim erhält ein Telefon. Die Pfarrkirche erhält eine neue Krippe, die alte gelangt in die Hauskapelle.

1931: Sr. Wilhelma legt einen neuen Schulgarten (Größe 1 Ar) an. Der neue Postamtsleiter Edwin Lutz nimmt im Josefsheim Kost und Logis. 120 Kinder aus Hörbranz werden gefirmt, darunter sind auch drei Kinder aus dem Josefsheim.

1932: „Diesen Herbst bekommen wir leider wenig Obst. Aber trotzdem reicht es, daß wir vom Fallobst ein Fäbchen Süßmost bereiten können.“

1933: Schule und Kindergarten müssen wegen Diphtherie für mehrere Wochen geschlossen werden. Von den Erkrankungen endete glücklicherweise keine tödlich. Sr. Wilhelma kauft aus dem Ernteerlös des Schulgartens (S 214.--) für die Mädchenklasse eine Singer-Nähmaschine. Der Kindergarten wird auf Antrag einiger Gemeinderäte für aufgehoben erklärt, nachdem die Gesamtkosten von S 2000.-- nunmehr von den Eltern aufgebracht werden sollen. Den Eltern ist dies nicht möglich. Die Kindergartenwestern packen ihre Koffer, viele Eltern protestieren in der Gemeindeganzlei. Man beugt sich dem Druck der Öffentlichkeit und nach 8-tägiger Pause kann der Kindergarten wieder geöffnet werden.

1934: Pfarrer Josef Beck wird bei seinem Pfarreinzug festlich empfangen.

1935: Der neue Pfarrer HW Josef Beck stirbt wenige Wochen nach einem Schlaganfall. Die Hauskapelle wird mustergültig renoviert. Pfarrer in Hörbranz wird HW Gottfried Reis, der schon vor 30 Jahren hier als Kaplan wirkte. Schule und Kindergarten müssen erneut wegen Diphtherie geschlossen werden.

1936: Die Hauskapelle erhält ein neues Tabernakelkreuz.

1938: Die Nationalsozialisten übernehmen die Macht. Sr. Wilhelma erhält die Kündigung aus dem Schuldienst mit der Begründung, daß sie die Kinder öfters zum Kirchenbesuch ermahnt habe. Sie könne aber weiterhin unterrichten wenn sie wolle, allerdings als weltliche Lehrerin, was verständlicherweise abgelehnt wird. Sr. Wilhelma hatte sich jahrelang vergeblich um eine Schulküche bemüht; der NSV errichtete nun eine solche in einem Gasthaus.

1940: Bürgermeister Alois Fink steht den Schwestern im Josefsheim mit Rat und Tat zur Seite, kann aber die Übernahme des Kindergartens durch die NS-Frauensschaft nicht verhindern. Der Bürgermeister sagt: „Schwester, solange ich kann, werde ich den Kindergarten in den Händen der Schwestern halten, doch es wird hinter meinem Rücken viel getan...!“ Zum Abschluß der alljährlichen Weihnachtsfeier wird von vier Kindern das „Julgelübde“ gesprochen. Immer weniger Eltern schicken ihre Kinder nun in den Kindergärten. Zeitweilig sinkt die Kinderzahl auf 5 Kinder!

1941: Sr. Berchmana wird vom aktiven Schuldienst in den Wartestand versetzt, darf also nicht mehr unterrichten, bekommt aber ihr Gehalt weiterbezahlt.

1944: Ein von Sirenengeheul durchheultes, von Bombendonner durchdröhntes, von schauervollen Bränden durchhelltes und von Leid und Not gesättigtes Jahr! 1945: Einmarsch der Franzosen – bange Stunden, was die Zukunft wohl bringen wird? Am 30. April richtet Sr. Berchmana die Hauskapelle her. Das Geschöß eines Tieffliegers dringt durch ein Fenster des oberen Ganges und verfehlt die Schwester um wenige Zentimeter. Am 9. Mai findet auf Wunsch des franz. Kommandanten ein Friedensgottesdienst mit anschließendem Libera für die gefallenen französischen und österreichischen (!) Soldaten statt. Im Kirchschiß steht links die franz. und rechts die österr. Fahne. Bürgermeister wird nun Julius Hagen. Der Kindergarten wird wieder von den Schwestern übernommen. Sr. Clarissa Schmelzenbach wird die erste Leiterin. Sr. Berchmana und Sr. Maria unterrichten wieder in der Schule.

#### DAS HAUS IGNAZ ENDRASS

(heute Ignaz Mangold, Lindauerstr. 28)  
von Eduard Grabherr

Dieses Haus gehörte einmal dem Stammvater der „Kreuzwirt Bentele“, Liberat Bentele 1815 – 1819. Dieser Liberat Bentele zählte damals zu den wohlhabendsten Bauern im Dorf. Besonders im Erlach hatte er große Besitzungen, gehörten ihm doch dort die schönsten Wiesen und Kornfelder. – Nach dem Tode von Liberat Bentele wechselte dieses Haus einige Male den Besitzer. Da war zuerst ein



Wagnermeister Achberger darauf, der die Landwirtschaft und eine Wagnerwerkstätte betrieb. Nach diesem erwarb das Haus Johann Baptist Hutter, früherer Besitzer vom Bad Diezlings und ehemaliger Vorsteher von Hörbranz. In seine Amtszeit fiel noch der Bau des Josefsheimes. Nach Baptist Hutter kam dann das Gut in kleinerem Umfange in den Besitz von Ignaz Endraß. Dieser war von Beruf Bäcker, arbeitete als Geselle und später noch viele Jahre aushilfsweise in der Bäckerei im Gasthaus Kreuz. Ignaz Endraß, ein großer strammer Mann, war auch Oberschützenmeister und Kommandant der Standschützenkompagnie Hörbranz im 1. Weltkrieg. Da seiner Ehe mit einer geb. Kalb keine Kinder beschieden waren, nahmen sie ein Mädchen an Kindesstatt an, namens Martha Lodron, deren Mutter einige Jahre Wirtin im Bad Diezlings war. Martha, die zuerst ins Kloster gehen wollte, oder sollte, heiratete dann den Landwirtssohn und Säger Josef Mangold von Backenreute, der dann in das Endraßhaus einzog und das Anwesen weiterführte. Ihrer Ehe entsprossen 2 Söhne, Ignaz und Benno. Benno erlernte das Malerhandwerk und erbaute sich neben seinem Vaterhause ein schönes Eigenheim. Ignaz, der Ältere, übernahm und bewirtschaftet heute das väterliche Gut.

(Im Einverständnis mit Dorfchronist Eduard Grabherr, der aus seiner Erinnerung schreibt, füge ich Fakten und Daten dazu, die ich aus verschiedenen Archiven zusammengetragen habe).

Das Haus Lindauerstraße 28 (Mangold Ignaz) war einst der „Wund'sche Lehenhof“, der ursprünglich mit dem Lehenhof „Letsch“ im Kirchdorf (im Bereich Kleiner-Sohmhaus-Krone), 1897 abgebrochen, eine Einheit gebildet hatte. Die „Krone“ sowie die beiden lindsayischen Lehenhöfe brannten 1805 durch Blitzschlag ab. Mehrere nahestehende Gebäude konnten damals vor den Flammen gerade noch gerettet werden. Der neuaufgebaute Wund'sche Lehenhof stammt also im heutigen Zustand aus der Zeit von 1805/06. Die fehlenden Quersprossen der Fenster sowie die Eternitschindelung lassen das Haus jünger erscheinen. Schon 1379 erscheint in den Urkunden ein Hof „ze dem Herbrantz“, der vom Ritter Ulrich von Lochen an den Lindauer Bürger Andreas Zending verkauft wurde, der mit dem vorgenannten Areal identisch sein könnte. Seit dem 15. Jahrhundert war der Hörbranz Lehenhof im Besitz des Klosters Lindau.

Noch gegen Ende des 18. Jahrhunderts hatte der Lehensinhaber Joseph Wund neben Geldabgaben an Naturalien zu liefern: 27 Viertel (je ca. 20 l) Vesen Lindauer Maß, 150 Eier, 6 Hühner, 1 Martinigans. Zusätzlich mußte er noch alljährlich zwei Tage mit einem Fuhrwerk unendgeltlich für das Stift fronen. Wund besaß 1815 neben großen Äckern auch Einiges an Vieh: 5 Kühe (1 schwarz, 2 gelb, 1 rot, 1 braun), Ochse (braun), 6 Rinder/Kälber (2 braun, 2 gelb, 1 rot, 1 grau). Damals stand noch ein buntes Rassengemisch in den Ställen. An Äckern und Feldern besaß er eine große „Einöde im Erlach, die obere Bind, den Schnallenberg, die Pfaffenbind, die Bierzine, die Weiten Wies, die Moos Wies, den Dreyangel“ und andere Grundstücke.

Liberat Bentele, ein Sohn des damaligen Herrenmüllers, heiratete 1844 Magdalena Wund und gelangte so in den Besitz des schönen Hofes. Hier setzt E. Grabherr mit seiner Dorfchronik ein.  
W. Rupp

## IM LEBENSKREIS

### GEBURTEN

Rupp Verena Angelika, Herrenmühlestr. 31  
Einsiedler Stefan, Am Giggelstein 47  
Huber Markus, Heribrandstr. 11a  
Tschögl Sabrina, Herrnmühlestr. 23  
Maraut Philipp, Rich. Sannwaldplatz 2  
Boschi Andreas Florian, Diezlingerstr. 38  
Flatz Michael, Lindauerstr. 7  
Huber Daniel Andreas, Heribrandstr. 36  
Walker Kerstin, Rich. Sannwaldplatz 6  
Wiener Valerie Marie, Backenreuterstr. 40 b  
Ausserhofer Anno, Brantmannstr. 5  
Schmiedlehner Boris, Maihofstr. 3  
Rückenbach Chantal Jana, Bintweg 6  
Groß Christoph, Straußenweg 35a  
Mittelberger Thomas, St. Martinsweg 5  
Hafner Thomas, Backenreuterstr. 63  
Zukowski Tanja, Rhombergstr. 5  
Antlinger Bernd Joachim, Brantmannstr. 17  
Bickel Isabella Maria, Am Giggelstein 32  
Cimen Funda, Allgäu. 55

### EHESCHLIESSUNGEN BEIM STANDESAMT HÖRBRANZ

Milanovic Egon, Hörbranz mit Österle Lydia Berta, Hörbranz	15. 6. 1985
Fundinger Erich, Friedrichshafen mit Jankin Claudia, Hörbranz	12. 7. 1985
Strauß Friedrich, Hörbranz mit Feßler Charlotte, Hörbranz	12. 7. 1985

<i>Gierner Anton Norbert, Hörbranz mit Bauer Beate, Hörbranz</i>	12. 7. 1985
<i>King Siegfried, Hörbranz mit Mangold Sabine Maria, Hörbranz</i>	26. 7. 1985
<i>Nußbaumer Peter Wilhelm, Hörbranz mit Wolff Gabriele, Hörbranz</i>	2. 8. 1985
<i>Sigismondi Oskar Bruno, Hörbranz mit Haberl Sonja Ursula, Hörbranz</i>	8. 8. 1985
<i>Manser Anton, Au mit Feuerstein Annelore, Lauterach</i>	22. 8. 1985
<i>Hagspiel Franz Xaver, Hörbranz mit Angerer Ulrike, Bartholomäberg</i>	23. 8. 1985
<i>Rauch Georg Albert, Hörbranz mit Kopf Andrea Maria, Koblach</i>	6. 9. 1985
<i>Tomac Dragutin, Hörbranz mit Jambreković Anđelka, Hörbranz</i>	6. 9. 1985

#### STERBEFÄLLE

<i>Haltmeier Johann (1941), Grenzstraße 6</i>	19. 6. 1985
<i>Preuss Josef (1939), Grenzstraße 10</i>	24. 6. 1985
<i>Feßler Ingeborg Helga (1940), Lochauerstr. 83</i>	15. 7. 1985
<i>Hutter Katharina (1892) Allgäustraße 158</i>	9. 8. 1985
<i>Fessler Heinrich (1913), Lindauerstr. 72</i>	18. 8. 1985
<i>Deisenberger Maria Anna (1899), Grenzstraße 14</i>	24. 8. 1985
<i>Effenberger Oskar (1901), Bintweg 6</i>	27. 8. 1985
<i>Kaufmann Josephine (1901), Heribrandstr. 14</i>	1. 9. 1985
<i>Burkhardt Mathäus (1910), Lochauerstraße 9</i>	4. 9. 1985

#### 80 JAHRE UND ÄLTER IM VIERTEN VIERTELJAHR 1985

<i>Kleinert Maria, Ruggburgstr. 4</i>	6. 10. 1888
<i>Janker Margarethe</i>	27. 11. 1895
<i>Sinz Maria, Heribrandstr. 101</i>	29. 10. 1896
<i>Böhler Berta, Heribrandstr. 14</i>	20. 11. 1897

<i>Loser Ferdinand, Brantmannstr. 21</i>	16. 10. 1898
<i>Jochum Josefa, Ruggburgstr. 2</i>	16. 10. 1898
<i>Gorbach Maria, Ziegelbachstr. 51</i>	26. 11. 1898
<i>Hagen Regina, St. Martinsweg 7</i>	27. 11. 1898
<i>Pechtl Franz, Wuhrstr. 1</i>	28. 11. 1899
<i>Gögele Magdalena, Schmitzenstr. 5</i>	4. 10. 1900
<i>Gutwein Katharina, Brantmannstr. 19</i>	11. 11. 1900
<i>Moosbrugger Anton, Ziegelbachstr. 73</i>	24. 11. 1900
<i>Flatz Klara, Heribrandstr. 14</i>	8. 10. 1901
<i>Gassner Maria, Seestr. 13</i>	13. 12. 1901
<i>Flatz Eduard, Heribrandstr. 6</i>	5. 10. 1902
<i>Waidelich Fritz, Moosweg 15</i>	10. 10. 1902
<i>Müller Leopold, Lindauerstr. 196</i>	21. 10. 1903
<i>Sinz Maria, Lochauerstr. 79</i>	11. 10. 1904
<i>Matt Josef, Diezlingerstr. 29</i>	18. 10. 1904
<i>Dütsch Max, Jos. Mattstr. 21</i>	29. 12. 1904
<i>Tschol Hedwig, Ziegelbachstr. 51</i>	1. 10. 1905
<i>Gmeiner Elisabeth, Erlachstr. 15</i>	28. 10. 1905
<i>Urthaler Maria, Raiffeisenplatz 2</i>	2. 11. 1905
<i>Schindler Wilhelm, Bruder Reginbert, Salv. Kolleg</i>	6. 12. 1905
<i>Steurer Johanna, Heribrandstr. 85</i>	9. 12. 1905
<i>Steinlechner Frieda, Bergerstr. 11</i>	10. 12. 1905
<i>Wachter Aloisia, Brantmannstr. 12</i>	15. 12. 1905

#### DIES UND DAS

##### EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

*Pfarrer Olschbauer gibt nachstehende Termine für die evangelischen Gottesdienste im Probelokal der Hauptschule bekannt:*

*19. Oktober 1985 um 17 Uhr, 16. Oktober 1985 um 17 Uhr, 14. Dezember 1985 um 17 Uhr (Adventfeier).*

##### NIKOLAUSAKTION 1985

*Wie jedes Jahr bekommen auch heuer wieder die Kinder der Kindergärten, der ersten und zweiten Klasse Volksschule ein Anmeldeformular mit nach Hause. Es liegen aber auch welche im Pfarramt, in allen Kindergärten und auf dem Tisch unter der Empore in der Kirche auf.*

*Die Anmeldeformulare gibt es ab Montag, 18. November. Bitte Anmeldeschluß unbedingt einhalten. Zu spät kommende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nur sehr schlecht berücksichtigt werden.*

*Es grüßt*

*das Nikolausteam*



#### **AKTION SICHERER SCHULWEG**

*In mehreren Bereichen der Gemeinde Hörbranz sind die Kinder in besonderem Maße gefährdet, weshalb ein Gefahrenhinweis zu ihrem zusätzlichen Schutz dringend geboten erschien.*

*Zum Beginn des angelaufenen Schuljahres wurden daher auf Initiative des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) und der Gemeinde Hörbranz besonders effiziente Hinweisschilder „Achtung Kinder“ und „Danke“ angebracht.*

*Wie alle Ge- und Verbotsschilder unterliegen auch diese Schilder einer ideellen Abnützung. Nach einem optischen Gewöhnungseffekt über mehrere Monate werden sie von den Autofahrern kaum*

*noch bewußt wahrgenommen. Andererseits verlangen Eltern und Elternvereinigungen – oft in Überschätzung der Wirkung – nach Hinweisschildern, die die Autofahrer auf kinderfrequentierte Stellen zusätzlich aufmerksam machen sollen. Um nun den Forderungen und Einwendungen gerecht zu werden, hat das KfV angeregt, daß ein neues Sujet „Achtung Kinder“ entworfen wird, das alljährlich zu Schulbeginn durch ein neues Motiv ersetzt wird. Die Kosten für diese Investition hat in dankenswerter Weise die RAIFFEISENBANK HÖRBRANZ übernommen, wofür ihr ein besonderer Dank gebührt.*

**P.b.b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz**



Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde Hörbranz  
Gesamtgestaltung:  
Bernhard Tschol  
Auflage: 1800 Stück,  
für alle Haushalte kostenlos  
Druck: J. N. Teutsch, Buch-  
und Offsetdruck, Bregenz